Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

547 (24.11.1906) Mittagausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 547. 1. Blatt. Karlsruhe, Samstag den 24. November 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 23. Nov. Die zweite Beratung betreffend das **Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie** wird bei § 23 fortgesetzt, welche anordnet, daß für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit Bildnisse ohne Einwilligung des Berechtigten vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen.

Staatssekretär Dr. Graf v. **Posadowsky** nimmt die Rechtsprechung des Reichsgerichts gegen die Angriffe Stadthagens in Schutz. Die Anfertigung von photographischen Nachbildungen sei ein Recht, das die Polizei in allen Ländern habe. Die Einholung der richterlichen Einwilligung würde zu einer Verschleppung führen. Wir müssen uns alle zwangsweise photographieren lassen. Mir passiert es sehr häufig, daß sich jemand vor mich hinstellt und photographiert. (Heiterkeit.) Dagegen bin ich machtlos. Die Fassung der Kommission würde das Gesetz für die Regierung unmöglich machen.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Dove** (freis. Ver.) **Bärwinkel** (natl.) und **Fischer** (Soz.) wird § 23 in der Fassung der Kommission mit dem Antrag Henning **angenommen**; ebenso eine **Resolution** zu diesem Paragraphen, der die Anfertigung von Photographien, ihre Vervielfältigung und Verbreitung bei Strafverfolgungen wegen politischer Handlungen verhindert wissen will. §§ 24 bis 54 werden angenommen. **Zuletzt findet das ganze Gesetz Annahme.**

Nachdem die Abgg. **Dietz** (Soz.) und Dr. **Müller-Meiningen** (freis. Ver.) auf die Schäden hingewiesen haben, die durch die **Härten des Urheberrechts** in den **Vereinigten Staaten** entstehen, wird eine **Resolution** angenommen, die die **Abstellung** dieser **Schäden** erstrebt.

Es folgt die **erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die gewerblichen Berufsvereine und Verleihung der Rechtsfähigkeit.**

Abg. **Trimborn** (Zentrum): Der vorliegende Gesetzentwurf ist ein ernster und wichtiger. Redner beantragt, ihn einer **Kommission von 21 Mitgliedern** zur Prüfung zu überweisen. Der Redner gibt einen **historischen Rückblick** auf die Entwickelung der Frage der Rechtsfähigkeit der Berufs-Vereine. Auch seine Partei habe große **Bedenken** gegen den Entwurf, aber zu einer schroffen Ablehnung ohne Kommissionsberatung, wie dies die General-Kommission der Gewerkschaften verlangt, liege keine Veranlassung vor. Die **Vorlage** bringt eine **Verbesserung** auf dem Gebiete des Vereins- und Versammlungsrechtes. Es sei der **erste Ausblick** auf dem Weg, der zu einem **einheitlichen Reichs-Vereins- und Versammlungsrecht** führen dürfte. Das sozialpolitische Recht der Frauen und Minderjähriger wird erweitert. Aber wir haben den Eindruck, daß der Geist der **Aengstlichkeit** und der **bureaukratischen Engherzigkeit** wieder über diesem Gesetz gewaltet hat, dieser Geist, der uns nicht zu einer **großzügigen Regelung des Koalitionsrechtes** kommen läßt. Wir wollen in der Kommission ein Gesetz machen in **sozialem Geiste**, recht im Geiste der neuesten kaiserlichen sozialen Botschaft.

Abg. **Legien** (Soz.) übt eine äußerst scharfe Kritik an der Arbeit der Politik des Zentrums, das seine Stellung als Regierungspartei nie verleugne. Wir haben **Bewunderung** für die **Regierung**, daß sie den Mut hat, sich mit der **Vorlegung** dieses **Entwurfes** dem **Gespötte der ganzen zivilisierten Welt** auszusetzen. Es scheint, als habe sie nur scheinbar den **Zentrums-Wünschen nachgeben** wollen. Der Entwurf müßte eigentlich heißen: Gesetzentwurf zur Beseitigung der Lebensfähigkeit der Berufsorgane. Wer es ernst mit dem Wohl der Arbeiterschaft meine, der müsse diesen **Entwurf ablehnen**. Der Redner geht auf die einzelnen Bestimmungen der Vorlage ein und findet auch in den von Trimborn als Vorzug hervorgehobenen Bestimmungen einen **Schlag ins Gesicht der Arbeiter-Organisationen**. Die **Gewerkschafts-Bewegung** sei bisher ausgekommen und werde **auch in Zukunft ohne das Gesetz** auskommen. Man habe sie nicht durch das Umsturzgesetz unterdrückt und werde es auch durch dieses Gesetz nicht vermögen.

Darauf **vertagt** sich das Haus. Samstag 11 Uhr Fortsetzung der Beratung. Schluß 7¼ Uhr.

* * *

hd **Berlin**, 23. Nov. (Tel.) Die **Petitionskommission** des **Reichstages** erledigte eine **Petition** um **Sperrung** der **deutschen Grenze** gegen die **Einwanderung russischer Juden** durch **Uebergang zur Tagesordnung.**

Das Ergebnis der Konferenz betr. die Weingesetzgebung.

= **Berlin**, 23. Nov. Die ministerielle „Berliner Korrespondenz" veröffentlicht die **Ergebnisse** der **Konferenz** in Sachen der **Weingesetzgebung**, die vom 8. bis 10. November im Kaiserlichen Gesundheitsamte tagte. Daraus ist hervorzuheben:

Der Vorschlag, die bestehende **Sondergesetzgebung** über den Wein zu **beseitigen** und Wein ausschließlich dem **Nahrungsmittelgesetze** zu unterstellen, fand **keinen Anklang**.

Bezüglich der **Kellerbehandlung** wurde gewünscht, daß diejenigen Verfahren, welche gestattet sein sollen, im Gesetze oder in ergänzenden **Bekanntmachungen** des Bundesrates erschöpfend **aufgezählt** würden.

Die Mehrheit der Versammlung befürwortete ein **Verbot** des **Verschnitts** von **Weißwein** mit **Rotwein** und event. die Einführung des **Deklarationszwanges** für solche Verschnitte.

Ueber die Frage, ob eine räumliche und zeitliche Beschränkung des **Zuckerwasserzusatzes** sich empfehle, waren die Auffassungen geteilt. Die **Grenzzahlen** für den Gehalt an Extraktstoffen und Mineralbestandteilen wurden für **unentbehrlich** gehalten, solange nicht ein brauchbarer Ersatz gefunden sei. Von einigen Seiten wurde jedoch die Nachprüfung der Grenzzahlen gewünscht.

Einhelligkeit herrschte darüber, daß eine einheitliche, in allen Teilen des Reiches nach den gleichen Grundsätzen zu handhabende **Kellerkontrolle** durch **fachmännisch gebildete Beamte** anzustreben sei. Die überwiegende Mehrzahl sprach sich für die Anstellung von **Kontrolleuren** im **Hauptamte** und für die Einräumung weitgehender Befugnisse an diese Beamten aus.

Ueber den Wert der Vorschrift einer **Lagerbuchführung** waren die **Meinungen geteilt**. Zur Einschränkung einer mißbräuchlichen Verwendung der als **Haustrunk** oder für **Brennzwecke** hergestellten **Weine aus Trestern** und dergleichen, sowie der **Obstweine** wurden verschärfte Kontrollmaßregeln empfohlen, dagegen fand der Vorschlag, den Obstweinhandel, namentlich den Vertrieb von **Birnenweinen**, allgemein beschränkenden Maßnahmen im Handelsverkehr zu unterstellen, keine Billigung.

Die Einführung einer **Weinsteuer** fand nur in der Form einer **Abgabe** zur **Deckung der Kontrollkosten** oder in Form einer **Besteuerung** der **Weinvermehrung** vereinzelte Befürworter. **Strafverschärfungen** für bestimmte Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Weingesetzes wurden von verschiedenen Seiten für nötig gehalten.

Fast ohne Widerspruch beklagte man, daß sich bezüglich der **Herkunftsbenennung** des Weines **Mißstände** durch zu weitgehende Verwendung von örtlichen Bezeichnungen als Gattungsnamen bemerkbar gemacht hätten. Die Vertreter des **Handels** bezeichneten zwar die Verwendung solcher Gattungsnamen im allgemeinen für unbedingt **notwendig**, doch war man sich fast **widerspruchslos darin einig**, daß **Lagenamen**, namentlich in Verbindung mit einer Bezeichnung des **Jahrganges**, als **Herkunftsbezeichnungen** im strengen Sinne angesehen werden sollten, auch sprach man sich überwiegend dahin aus, daß Weine, die unter der Bezeichnung eines **bestimmten Weinbaugebietes** in denVerkehr gebracht werden, z. B. unter dem Namen **Pfälzer-** oder **Moselwein**, diesem **Weinbaugebiet entstammen** müßten. Bei **Verschnittweinen** hätte die Hauptmenge zu entscheiden.

Der Wunsch der Vertreter des Obstweinhandels, daß **Obst-** und **Beerenweine** in Zukunft nur dem **Nahrungsmittelgesetz** unterstellt werden möchten, begegnete **Widerspruch** von mehreren Seiten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 23. Nov. Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" schreibt: Welche **Schlüsse** die **Kolonialverwaltung** aus ihren **bisherigen Darlegungen** zieht, wird die **Kolonial-Debatte** zeigen, welche am **nächsten Mittwoch** ihren Anfang nimmt.

= **Berlin**, 23. Nov. Das amerikanische Staatsdepartement hat den Generalkonsul **Masson** in Paris zum Mitglied der nach **Deutschland** entsandten amerikanischen **Kommission** von **Zollsachverständigen** ernannt.

= **München**, 23. Nov. Der **bayerische Zentrumsparteitag** findet am 7. und 8. Januar in **München** statt.

Zur Fleischnot-Frage.

× **Bühl**, 23. Nov. Die hiesige **Metzgerinnung** machte bekannt, daß das **Kalbfleisch** in Zukunft zu 86 und das **Schweinefleisch** zu 80 ₰ verkauft werde. Dies bedeutet einen **Preisabschlag** von 4 bzw. 10 ₰.

* **Aus dem Bezirk Offenburg**, 22. Nov. Das **Schlachtvieh** und die **Schweine** sind im Preise **zurückgegangen**. Dieser Abschlag wird auch aus anderen Gegenden gemeldet.

= **Berlin**, 23. Nov. Der Deutsche Fleischerverband hat, wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung" mitteilt, an den Reichskanzler, die Ministerien sämtlicher Bundesstaaten, sowie die Senate der freien Städte eine Petition gerichtet, in der er erneut um Erleichterungen der Vieheinfuhr ersucht und auf das Entschiedenste von der Errichtung von Grenzschlachthäusern abrät. Er empfiehlt, die Einfuhr nach allen öffentlichen Schlachthöfen freizugeben.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 23. Nov. (Tel.) Der **Kaiser** hat den Feldmarschalleutnant **v. Höhendorf** zum **Chef des Generalstabes** für die gesamte bewaffnete Macht ernannt, die **Enthebung** des Feldmarschalleutnants **Potiorek**, des **Stellvertreters** des Chefs des Generalstabes, von dieser Funktion vorbehaltlich seiner Verwendung auf einem höheren Kommandoposten angeordnet und ihm das Kommandeurkreuz des Stephansordens verliehen. Der Kaiser hat ferner angeordnet, daß dem **ehemaligen Chef des Generalstabes** Grafen **Beck** die seinerzeit ihm zuerkannten **Ehrenbezeigungen** auch in seiner **gegenwärtigen Stellung** zu leisten sind.

England.

Die Verhandlungen gegen die Meuterer von Portsmouth.

= **Portsmouth**, 23. Nov. (Tel.) Heute begannen die **Verhandlungen des Kriegsgerichts** gegen **11 Mann**, die an den **Unruhen** in der hiesigen **Marinekaserne** vom 4. ds. Mts. beteiligt waren. Gegen die einzelnen Angeklagten wird **getrennt** verhandelt. Der Heizer **Moody**, der als **Rädelsführer** unter Anklage steht, räumt ein, daß er **auf den Befehl „niederzuknien" den Gehorsam verweigert** und zu einer **meuterischen Zusammenrottung** angestiftet habe. Aus den Zeugenaussagen ergibt sich, daß der **Befehl „niederzuknien"**, der oft bei Ansprachen an eine größere Truppe für die Vorstehenden gegeben wurde, schon **früher** eine **Unzufriedenheit** erregt habe. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Amerika.

= **Newyork**, 23. Nov. **Deutschland** und dem **Botschafter Speck von Sternburg**, dessen **Rede** auf der **Handelskammervereinigung** wir gestern schon telegraphisch im Auszuge brachten, wurde bei dem Essen der Newyorker Handelskammer eine **große Kundgebung** gebracht. Der **Vorsitzende** der Kammer, **Jesup**, stellte den **Botschafter** vor und sagte, **kein würdigerer Vertreter Deutschlands** könne zugegen sein. Er sei sicher, die Gefühle der Kammer auszudrücken, wenn er sage, daß das **amerikanische Volk** von den **freundschaftlichen Empfindungen** für **Kaiser Wilhelm** und das **deutsche Volk** beseelt sei. „Wir wünschen alle, daß so viele Vertreter Deutschlands, wie nur möglich, hierherkommen,

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(39. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

XVII.

„Frau Professern! Kommen Sie doch all schnell, Frau Professern, sie sind ja schon da!" schallte Annes schrille Stimme durch den Garten.

Dem Rufe folgend, kam Frau Claudia, ein Körbchen tragend, mit eben am Spalier gepflückten, köstlichen Pfirsichen gefüllt, eilig daher.

„Wer ist denn da, Anne?"

„Forstmeistersch, Frau Professern! Der Wagen hält all vor die Türe!"

„Ach!" Annen den Fruchtkorb reichend, lief Claudia hastig voran, die ins Haus führende Treppe hinauf und erreichte ihre Gäste, als sie im Begriff standen, ins Wohnzimmer zu treten, dessen Türen das diensteifrig herbeigeeilte Stubenmädchen offen hielt.

„Tantel! Mein liebes Tantel!"

Mit kindlichem Ungestüm flog Rose der jungen Frau entgegen.

„Willkommen, Liebling!" Claudia umarmte Rose und küßte sie innig. Dann streckte sie beide Hände dem Forstmeister entgegen und wiederholte freudig: „Willkommen, tausendmal willkommen!"

Er umspannte die zarten Frauenhände mit festem Druck, unfähig, zu sprechen. Eine tiefe innere Bewegung malte sich in seinen Gesichtszügen.

„Wir kommen unverhofft", stieß er endlich, ohne recht zu wissen, was er sprach, mit bedeckter Stimme hervor. „Früher, als erwartet."

„Nicht zu früh!" fiel Claudia herzlich ein. „Aber warum zeigtest Du die Stunde Eurer Ankunft nicht an? Wir hätten Euch gern auf dem Bahnhofe empfangen!"

„Danke für freundliche Absicht, ich mochte Dich nicht unnötig bemühen! Uebrigens" — Hohlfeld gab langsam Claudias Hände frei — „will ich mich gleich wieder für eine Weile verabschieden, der Wagen wartet auf mich, wollte Dir nur mein Mädel bringen und Dir und Deinem Manne wenigstens „Guten Tag!" sagen."

„Helmuth kommt nicht vor einer halben Stunde aus dem Kolleg! Weshalb willst Du aber gleich wieder fort? Wohin — wenn ich fragen darf?" forschte Claudia befremdet.

„Nun — ich brauche doch ein Unterkommen für die Nacht. Der Kutscher soll mich zu einem guten Hotel fahren!"

Helle Röte überflog der Hausfrau liebliches Gesicht.

„Das gestatten Helmuth und ich auf keinen Fall, Schwager Hohlfeld! Wir hoffen, Du nimmst mit unserer herzlich gebotenen Gastfreundschaft vorlieb. Erlaube, daß ich dem harrenden Kutscher die nötige Weisung zugehen lasse."

Die ruhige Entschiedenheit Claudias schloß weiteren Widerspruch aus. Einige Minuten später trat der Forstmeister in das zu seiner Aufnahme bestimmte Fremdenzimmer. Der erste Blick in den behaglich ausgestatteten Raum genügte, ihn von der stillen Sorge, er erscheine als ein unerwarteter, unliebsamer Gast, zu befreien.

„Hier, meine liebe Rose, ist fortan Dein Reich! Mögest Du Dich allezeit wahrhaft heimisch drin fühlen."

Mit diesen Worten geleitete Frau Claudia ihre junge Nichte über die Schwelle der für diese gewählten Stube.

Mit feuchten Augen, sprachlos vor Entzücken, schaute Rose umher, nicht wissend, was sie zuerst bewundern sollte, ob die hellgrundige, von zarten Rosenknospen übersäete Wandtapete oder die zierlichen, mit Cretonne überzogenen Möbel, oder das Gardinenbrett, die Bücher-Etagere, die reizenden Nippes.

„Himmlisch, entzückend, wonnig, schön! O Du liebe, süße Tante Claudia Du!"

Rose umschlang stürmisch die bewegt lächelnde Frau, riß sich plötzlich los, lief spornstreichs zum Vater und den vor Erstaunen Widerstandslosen mit sich ziehend, rief sie atemlos, glühend vor Freude:

„Vater, Vaterchen, komm doch mal und sieh, wo ich wohnen soll! Ein Feensitz — wie? Ach, könnte doch meine Gustel das herrliche Zimmer sehen! Du mußt es ihr beschreiben, ja, Vaterle? Alles, alles ganz genau!"

„In der Tat — ein schmuckes Nestchen, aber es zeigt der Güte fast zu viel! Ja, ich muß bitten, liebe Schwägerin — Hohlfeld drückte ihr bewegt die Hand — verwöhne mein Waldblümel nicht allzu sehr, damit es einst nicht mit Unlust in den väterlichen Heimgarten zurückkehrt!"

„Herzensvater, zu Dir! In unseren Wald!" rief Rose vorwurfsvoll. Die einfache Entgegnung sprach überzeugender, als die längsten Beteuerungen.

„Na, laß gut sein, kleiner Irrwisch!"

Der Forstmeister gab seinem sich ihm innig anschmiegenden Liebling einen herzlichen Kuß, dabei streifte sein Blick mit seltsamem Ausdruck die Schwägerin. Verstand sie, was darin lag? Daß er sich reicher fühlte, als sie, die Kinderlose? Ihre blauen Augen verdunkelten sich für einen Moment, aber ihre weiche Stimme hatte einen heiteren Klang, als sie sagte: „Machts Euch, bitte, nun bequem! Ich folge inzwischen meinen Hausfrauenpflichten, damit Ihr armen Reisenden vor Hunger und Durst nicht verschmachtet."

Mit der ihr eigenen Anmut ihren Gästen zunickend, begab die Hausfrau sich zu Anne, um zu beraten, welches leckere Gericht der heutigen Mahlzeit den Ankömmlingen zu Ehren wohl noch beizufügen wäre. — —

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

je mehr desto besser! Auf diese Art der Einwanderung legen wir keine Sperre." Jesups Bemerkungen wurden lt. „Kln. Ztg." mit **begeisterten Zurufen** begrüßt.

Der **Botschafter** selbst sprach nun ausgezeichnet. Die Zuhörer folgten mit Spannung jedem Wort. Er erntete **lauten Beifall**, als er erklärte, die **Freundschaft** zwischen beiden Ländern habe unter **Roosevelt** und **Kaiser Wilhelm** ihren **Höhepunkt** erreicht. Er berührte die **hervorragende Rolle** der **Deutschen** in der amerikanischen Geschichte und als er **Karl Schurz** als den **denkwürdigen Einiger beider Völker** nannte, gab es einen **Sturm des Beifalls**. Der Botschafter richtete einen **dringenden Appell** für **bessere Handelsbeziehungen** an die Versammlung und sprach die Hoffnung aus, das es in den Handelsbeziehungen **keine Scheidelinie** geben werde. Als er sagte **Deutschland strecke Amerika über das Meer die Hand entgegen**, mußte er eine **volle Minute warten**, bis der **Beifall sich legte** und er weitersprechen konnte. Auch die übrigen Redner traten für **Handelsverträge** mit **Gegenseitigkeitsnormen** ein.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 23. Okt. d. J. gnädigst geruht, den Direktor des Realgymnasiums mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Peter Treutlein, mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an auf die Dauer von drei Jahren zum außerordentlichen Mitglied des Oberschulrats zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 19. November d. J. wurde Hauptamtsassistent Karl Boos zum Steuerkontrolleur bei Großh. Finanzamt Breisach ernannt.

Die Zolldirektion hat unterm 10. November d. J. den Hauptamtsassistenten Friedrich Götzmann in Basel zum Reichssteuerbureau der Zolldirektion, und unterm 13. November d. J. den Buchhalter Otto Jäger in Karlsruhe nach Konstanz versetzt.

Aus Baden.

Δ **Offenburg**, 23. Nov. Wie der „Ort. B." erfährt, war vorgestern der **Untersuchungsrichter** von Freiburg, Landgerichtsrat Fischer, bei Herrn Geistl. Rat **Wacker** in Zähringen, um ihn wegen **beleidigender Aeußerungen** gegen den **Vorsitzenden** der **Freiburger Strafkammer** im Fall Gaisert und gegen den Direktor der Oberschulbehörde einzuvernehmen.

Rh. **Lörrach**, 23. Nov. Eine **Verständigung** zwischen den **Nationalliberalen** und den **Freisinnigen** wegen der **Lörracher Ersatzwahl** hat sich als **unmöglich** herausgestellt, und es steht zu befürchten, daß entweder die **Sozialdemokratie** oder der **Bund der Landwirte** daraus den **Vorteil** zieht. Obwohl der Wahltermin noch nicht anberaumt ist, hat der nationalliberale Kandidat, Herr Landgerichtsdirektor **Obkircher**, bereits in zwei Versammlungen gesprochen, und seitens der Freisinnigen wird in ihrer neugegründeten Zeitung lebhaft agitiert. Die vom Bund der Landwirte in Aussicht genommene Kandidatur erhält dadurch ihre Bedeutung, daß sie wahrscheinlich schon im ersten Wahlgang vom **Zentrum** unterstützt werden wird, das seine Absichten auf einen **„Block der Rechten"** zunächst gerade in dem Wahlkreis zu betätigen gedenkt, in welchem der Block der Linken in die Brüche gegangen ist. Da nach dem badischen Wahlgesetz alle Kandidaten, die mindestens 15 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten haben, in die Stichwahl gelangen und in dieser die relative Mehrheit entscheidet, läßt sich der Wahlausfall nicht voraussehen. Wären dagegen die Liberalen einig, so könnte ihnen das Mandat unmöglich entrissen werden.

Zur Landesversammlung in Villingen.

Es geht uns folgender Aufruf zur Veröffentlichung zu:

Gemäß dem Beschluß ihres Engeren Ausschusses findet die **Landesversammlung der Nationalliberalen Partei Badens** am 8. und **9. Dezember** in **Villingen** statt.

Das **Programm** wurde wie folgt festgestellt:

Samstag den 8. Dezember (kath. Feiertag Mariä Empfängnis).
Nachmittags 1 Uhr: Sitzung des **Engeren Ausschusses**.
Nachmittags 2 Uhr: Landesversammlung in der „Tonhalle".

Tagesordnung:

1. Aussprache über die politische Lage.
2. Beratung und Feststellung eines Aufrufs an die Parteigenossen.
3. Aenderung der Satzungen der Landespartei.
4. Wahl der badischen Mitglieder für den Zentralvorstand der Gesamtpartei, sowie derjenigen Mitglieder, welche die Landesversammlung für den Engeren Ausschuß der Landespartei und für den Vorstand des Jungliberalen Landesverbandes zu wählen hat.

Abends von 8 Uhr ab: Geselliges Zusammensein.

Sonntag den 9. Dezember: nachmittags 1/2 3 Uhr: Große öffentliche Volksversammlung in den Sälen der **„Tonhalle"**.

Redner: die Abgeordneten Dr. **Binz**, Dr. **Obkircher**, **Rebmann** und **Sänger**.

Seit dem Sommer 1905, wo die letzten Landtagswahlen vorzubereiten waren, ist die Landesversammlung der Nationalliberalen Partei Badens nicht mehr zusammengetreten. Inzwischen war die neue Volksvertretung, die im Zeichen des direkten Wahlrechts und des Blockabkommens gewählt wurde, an der Arbeit. Wichtige gesetzgeberische Aufgaben hat sie erledigt und manche Fragen angeschnitten, welche für unser Land, für die Entwickelung seiner Finanzen, seiner Bahnen, seiner wirtschaftlichen Kräfte bedeutsam sind. Zu einer Rückschau auf die jüngste Tagung des **Landtags**, in der das Zentrum nach dem Ausspruch seines Abgeordneten Neuhaus keinen frohen Festtag verlebte, wie zur Ausschau auf die Aufgaben, die in der **Zukunft** zu lösen sind, ist die Landesversammlung der richtige Ort. Selbstverständlich wird auf ihr auch die **Reichspolitik** zu Worte kommen. Allerdings hat hier schon der nationalliberale Parteitag in Goslar ausführlich gesprochen; eine Wiederholung der in Goslar gepflogenen Debatte wird die Landesversammlung kaum beabsichtigen; um so lebhafter aber dürfte sie es begrüßen, daß der Führer der nationalliberalen Gesamtpartei, Reichstagsabgeordneter Bassermann, im Sinne des Goslarer Parteitages den Besorgnissen, welche ernste nationalgesinnte Männer gegenüber dem Reichskurs der letzten Jahre hegen, so entschiedenen und freimütigen Ausdruck verlieh.

Nicht zum wenigsten aber wird in Villingen die **praktische Werbearbeit**, welcher sich die Nationalliberale Partei mit allem Eifer widmen muß, zu erörtern sein. Im Jahre 1908 stehen uns Reichstagswahlen bevor, denen ein Jahr später wieder die allgemeinen **Landtagswahlen** folgen. Schon sind andere Parteien in die Vorbereitungen für diese Wahlgänge eingetreten, und auch die Nationalliberale Partei darf nicht säumen, die kommenden Wahlen ernstlich ins Auge zu fassen.

So ergibt sich für die Landesversammlung in Villingen ein vielseitiger und wichtiger Beratungsstoff. Die Einladungen sind den Vereinen der Nationalliberalen Partei bereits zugegangen, und **zahlreicher Besuch** des Villinger Parteitages **aus dem ganzen Land** ist **dringend erwünscht**. Die Stadt Villingen wurde zum Stelldichein gewählt, weil die Absicht besteht, die Landesversammlung nicht nur in Mittelbaden, sondern abwechselnd auch im Oberland und im Unterland abzuhalten. Gerade in einer Zeit, wo Dinge, wie die Fälle Gaisert, Wittemann und anderes die Gemüter erregen, wird es den **liberalen Männern in der oberen Hälfte des Landes** doppelt willkommen sein, wenn diesmal in ihrer Mitte der Landesparteitag stattfindet; aus ihren Reihen wird darum ein besonders starker Zuzug erwartet — zu den nichtöffentlichen Verhandlungen der Landesversammlung am 8. Dezember, wie zu der **Volksversammlung** am 9. Dezember, die sich zu einer wirksamen Massenkundgebung für den liberalen und den vaterländischen Gedanken gestalten soll.

Von hohem Wert im Leben einer Partei sind Zusammenkünfte, wo sich ihre lebendigen Glieder aus allen Landesteilen und aus allen Ständen mit den Abgeordneten der Partei vereinigen, um in persönlicher Aussprache ihre Anschauungen und Wünsche auszutauschen, um sich gegenseitig in der Freude an den gemeinsamen Idealen, in der Arbeit und im Kampf für sie zu stärken.

Diesen Erfolg erhoffen wir auch von dem Landesparteitag in Villingen. Leicht ist diese aufstrebende Stadt mit ihrem regsamen Gewerbefleiß von allen Richtungen her zu erreichen. Raum für die Versammlungen und Unterkunft für die Gäste steht reichlich zur Verfügung. Darum

auf, nach Villingen zur Landesversammlung!

Badische Chronik.

ℏ **Karlsruhe**, 23. Nov. Von dem **Großherzog** und der **Großherzogin** sind dem **„Landesverbande der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen"** 15 000 ℳ für das **Erholungsheim** des Verbandes überwiesen worden.

* **Mannheim**, 23. Nov. Ein **schweres Unglück** ereignete sich heute vormittag 10 Uhr in der **Chemischen Fabrik Lindenhof C. Weyl u. Co.** A.-G. auf dem Lindenhof. Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache **zersprang plötzlich im Maschinenraume**, in welchem sich die Dynamos für die elektrische Licht- und Kraftanlage befinden, das **große Schwungrad**. Mit großer Wucht flogen die **Bruchstücke des Rades auseinander**. Das **Wellblechdach** des Maschinenraumes wurde durch die emporgeschleuderten Eisenstücke **durchschlagen** und auf ein **nebenanliegendes Gebäude geworfen**. Verhängnisvoll wurde jedoch ein schweres Fragment des Schwungrades, indem dasselbe den zufällig über den Fabrikhof gehenden **Chemiker** Dr. Wilh. **Nörr** traf, welcher schon seit einer Reihe von Jahren in den Diensten der Weylschen Fabrik steht. Herrn Dr. Nörr wurde der **Kopf fast total vom Rumpfe gerissen**. Die Bestürzung, die sich ob dieses traurigen Unglücksfalles des Fabrikpersonals bemächtigte, war eine allgemeine und diese umsomehr, da Herr Dr. Nörr ein überaus beliebter Beamter gewesen ist. Der auf so traurige Weise aus dem Leben Geschiedene ist verheiratet. Mit welcher Vehemenz die **Bruchstücke des Schwungrades** geschleudert wurden, geht daraus hervor, daß eines derselben, welches ein Gewicht von ca. 8 Zentner hatte, bis zur **Stephanienpromenade** flog, die über **200 Meter** von der Weylschen Fabrik entfernt ist. An einem starken Baum, der stark beschädigt wurde, prallte das schwere Flugobjekt ab und fiel zu Boden. In dem **Maschinenhaus** selbst haben die geborstenen Radteile gleichfalls **bedeutenden Schaden** verursacht. Von dem Schwungrad war nach der Katastrophe nur noch wenig zu sehen. Die Speichen sind aus den Naben gebrochen und die Lager des Schwungrades auseinandergerissen. Man sieht hieraus, mit welcher Gewalt das folgenschwere Ereignis vor sich gegangen ist.

* **Plankstadt**, 23. Nov. In kommender Woche finden die **Bügerausschußwahlen** hier statt. Es wählen: die dritte Klasse am 27. November, die zweite Klasse am 28. November, die erste Klasse am 29. November. Wie man hört, sollen zu den diesjährigen Bürgerausschußwahlen die beiden großen Parteien (**National** und **Zentrum**) **zusammengehen** und gemeinschaftlich einen Zettel aufstellen und zwar bei allen drei Klassen.

* **Brühl** (A. Schwetzingen), 23. Nov. Bei **Grabarbeiten** gegenüber dem Bahnhofe fanden die Arbeiter gestern in der Tiefe von ca. 1 Meter ein **menschliches Skelett**. Dasselbe dürfte schon viele Jahrzehnte dort gelegen sein und es wird daher schwer sein, Authentisches über die Herkunft 2c. festzustellen. Bei dem Skelett wurde noch ein Armreif gefunden.

‡ **Kirchheim** (A. Heidelberg), 23. Nov. Das von Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** durch Höchst-Landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete **Ehrenzeichen „Für treue Arbeit"** wurde dem Taglöhner Johann **Kocher** von Kirchheim verliehen.

× **Wertheim**, 23. Nov. Vorige Woche wurde im Bereiche der Ruine Henneburg im Spessart die **Leiche** eines **Mannes** gefunden, dem der **Hals abgeschnitten** und dem alles Geld, bis auf wenige Pfennige, geraubt war. Der Tote wurde als aus dem Orte Altenbuch im Spessart stammend erkannt. Gestern wurde nun der einzige **Bruder** des Erschlagenen als des **Mordes verdächtig verhaftet**; obgleich die Indizien belastend erscheinen, leugnet der Bezichtigte hartnäckig.

* **Rastatt**, 23. Nov. Der ledige 39 Jahre alte **Kaufmann Heinrich Ströh** aus Harpe, welcher in der Fabrik von Mayer & Grammelspacher hier in Stelle war, hatte auch zugleich die **Aufsicht** über den Keller, in dem die **brennbaren Flüssigkeiten**, Oele, Spiritus, Benzin, Petroleum usw. lagen. Derselbe erhielt heute mittag um 2 Uhr den Auftrag, die Oele und Petroleum nachzusehen. Derselbe ging **ohne Licht** in den Keller. Während derselbe im Keller sich befand, **explodierte** eine mit **Spiritus gefüllte Korbflasche** und der brennende Spiritus lief im Keller umher. Ströh rief um Hilfe, welche auch gleich zur Stelle war, bevor aber Ströh aus dem Keller verbracht werden konnte, war er **erstickt**. Man vermutet, daß derselbe ein Streichholz angezündet und in die Spiritusflasche gezündet habe, und durch dieses die Explosion hervorgerufen wurde. Ströh erlitt auch noch einige Brandwunden, welche derselbe aber nach Aussage des herbeigerufenen Arztes nach dem Erstickungstod erhalten hat. Ströh wurde in die Leichenhalle verbracht. In einer halben Stunde war der brennende Spiritus im Keller gelöscht. Es sind einige leere Fässer angebrannt und die schon genannte Korbflasche ist demoliert, sonst ist kein Schaden entstanden.

* **Baden-Baden**, 23. Nov. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte heute vormittag in Schloß Baden den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn v. **Babo** bis gegen 1 Uhr. Zu dieser Zeit traf Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog** von **Karlsruhe** in Baden ein, wurde von dem Flügeladjutanten Obersten **Dürr** am Bahnhof empfangen und zum **Schloß** geleitet, wo alsbald **Frühstückstafel** im engeren Kreise stattfand. Ihre Königliche Hoheit die **Erbgroßherzogin** hat Sich mit Höchstihrer Mutter, Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin-Witwe** von **Luxemburg**, nach **Luxemburg begeben**, da über das **Befinden** Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs beunruhigende Nachrichten** eingelaufen waren; die **heutigen Nachrichten** lauten **etwas besser**. Die Großherzoglichen **Herrschaften** unternahmen heute mit Seiner Königlichen Hoheit dem **Erbgroßherzog** eine längere **Spazierfahrt** und blieben dann bis zu der nach 6 Uhr stattfindenden **Abreise** des **Erbgroßherzogs** beisammen.

* **Offenburg**, 23. Nov. Gestern nachmittag kam ein hier durchreisender **Italiener** auf dem Bahnhofe durch seine Vertrauensseligkeit oder besser gesagt Dummheit um seine Ersparnisse im Betrage von 200 ℳ. Zur Lösung der zur Weiterreise von hier nötig gewordenen **Zuschlagkarte** bot sich demselben, der nicht deutsch sprechen konnte, ein diese Sprache beherrschender Landsmann an und erhielt dazu das in ein Taschentuch gewickelte Portemonnaie. Der Gauner löste die Fahrkarte und übergab dieselbe dem Betrogenen gleichzeitig mit dem wieder säuberlich eingewickelten Geldbeutel, hatte diesen jedoch vorher **gründlich geleert** und entfernte sich nachher in unauffälliger Weise. Als kurze Zeit darauf der gute Mann sich am Anblick seiner sauer erworbenen Goldfüchse erfreuen wollte, waren dieselben fort und auch von dem dienstbereiten Landsmann war **keine Spur** mehr zu erblicken.

* **Oppenau**, 23. Nov. Der **zehnjährige Sohn** einer hiesigen Näherin wird schon bereits seit drei Tagen **vermißt**. Aus Furcht vor Strafe, wegen eines geringfügigen Vergehens, entlief er aus der Schule und konnte bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht werden.

* **Lahr**, 23. Nov. Ein **interessanter Fund** aus den Zeiten des **Zunftwesens** wurde dieser Tage beim Umzug eines alten Meisters gemacht. In einem Kasten, der außer Benutzung war, entdeckte man eine **Fahne**, die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

K. **Kunstnotiz.** Ein Karlsruher Komponist — Herr Oskar **Ulmer** — der am hiesigen Konservatorium seine Ausbildung erhielt, hatte kürzlich in Zürich einen schönen Erfolg. Die Schweiz. Musikzeitung schreibt hierüber in Nr. 29. vom 10. Nov.: „. . . Ebenso temperamentvoll spielte das Orchester unter Volkmar Andreaes Leitung zwei slavische Tänze von Oskar Ulmer, recht lebensvolle Stücke, von frischem Rhythmus und natürlichen, reizvollen Melodien erfüllt, in der Instrumentation fast immer klangvoll und durchsichtig." Vielleicht haben wir auch hier einmal Gelegenheit, die originelle Komposition unseres Landsmanns zu hören.

△ **Baden-Baden**, 23. Nov. Heute abend fand im großen Saale des Konversationshauses unter Mitwirkung der Konzert-Sängerin Fräulein Gabriele von **Weech** aus **Karlsruhe** das zweite Symphonie-Konzert des Städtischen Orchesters statt. Fräulein von Weech brachte zuerst die Zephyretten-Arie aus Mozarts „Idomeneo" zu Gehör und sang später noch drei Lieder „Morgentau" von H. Wolf, „In dem Schatten meiner Locken" von H. Wolf und „All' meine Gedanken" von R. Strauß. Die Künstlerin brachte ihre Programm-Nummern mit frischer Stimme, bei der treffliche Schulung und sympathischem Vortrag erfreute. Die Darbietungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Eingeleitet wurde das Konzert mit Brahms „Tragischer Ouvertüre", welcher noch Beethovens Symphonie Nr. 2 A-Dur und zum Schluß Liszts symphonische Dichtung „Mazeppa" folgten. Sämtliche drei Kompositionen fanden Seitens des Orchesters unter Kapellmeister Paul **Kleins** Leitung eine sehr anerkennenswerte Wiedergabe und wurden mit reichem Applaus bedacht.

= **Berlin**, 23. Nov. (Tel.) Der „Voss. Ztg." zufolge verlieh der **Kaiser** dem **Senior der Berliner Juristenfakultät**, Professor Heinrich **Dernburg**, die **große goldene Medaille für Wissenschaft**. Außerdem wurde Dernburg zum auswärtigen ordentlichen Mitglied der Accademia dei lincei in Rom ernannt.

* **Berlin**, 22. Nov. Frank **Wedekinds** Kindertragödie **„Frühlings Erwachen"** wurde in den Kammerspielen des **Deutschen Theaters** zur Aufführung gebracht und tat unerwartet tiefe Wirkung. Sowohl die Eingangsszenen mit der erwachenden und durchbrechenden Sinnlichkeit, wie die Tragik und Groteske des Schlusses kamen voll zum Ausdruck. Starken Anteil an dem Gelingen hatte die stimmungsvolle und künstlerische Inszenierung, doch verdienten auch die darstellerischen Leistungen Anerkennung, besonders die der Herren Jacobi und Moissi, der Damen Eibenschütz und Eysoldt. (Frkf. Ztg.)

Wien, 23. Novbr. Die **Schuldenlast** von **Johann Strauß**, des Enkels des ersten, Neffen des zweiten Johann und Sohnes des Eduard Strauß, der wegen verschuldeten Bankrotts zu einer Woche strengen Arrests verurteilt wurde, beträgt **170000 Kronen**. Strauß will sie auf sich genommen haben, um Verbindlichkeiten seiner Mutter und seines Bruders zu decken. Da sich die Hoffnung auf große Erträgnisse seiner Konzertreisen und seiner musikalischen Schöpfungen nicht erfüllten, habe er zur Deckung der ersten Schulden immer drückendere neue machen müssen.

= **Newyork**, 23. Nov. (Auf deutsch-atlant. Kabel.) Der Tenorist **Caruso** ist für **schuldig erklärt** und zu **10 Dollars Geldstrafe** verurteilt worden.

Vermischtes.

Berlin, 23. Nov. (Tel.) Während einer **Schnitzeljagd** wurde der **Leutnant von Wadenhoff** vom 2. Garde-Dragoner-Regiment von einem Teilnehmer einer gleichzeitig stattfindenden **Treibjagd** auf der Listenrader Feldmark **angeschossen** und **schwer verletzt**. Außer dem Leutnant von Wadenhoff, dem 38 Schrotkörner in den Rücken gedrungen sind, wurde zwar keiner der Reiter getroffen, doch sind noch drei von den **Pferden** leicht **verletzt** worden.

= **Darmstadt**, 23. Nov. (Tel.) Die **Göbelsche Maschinenfabrik** steht in Flammen.

hd **München**, 23. Nov. (Tel.) Die **Polizei verhaftete** heute vormittag einen 19jährigen **Burschen**, welcher vor einiger Zeit in der **Villa** des **Fürsten Fugger** bei Augsburg 40 000 Mk. **gestohlen** und später bei einem Einbruch in das gräflich **Montgelassche Schloß** in Egglkofen wertvolle **Pretiosen** geraubt hatte.

hd **Amberg**, 23. Nov. (Tel.) Gestern abend **brannte** das große **genossenschaftliche Lagerhaus** mit vielen Vorräten, Maschinen usw. nieder. Der Schaden wird auf 90 000 Mark geschätzt.

= **Innsbruck**, 22. Nov. Gestern sind auf der **Brennerbahn** vier Wagen eines bergab fahrenden Güterzuges **entgleist**. Drei **Wagen stürzten** in die **Sill-Schlucht**, einer verstellte das Geleise und behindert den Verkehr, verunglückt ist auffälligerweise niemand. — Von der **Zufallspitze** im Ortlergebiet ist der Sprachlehrer Dr. **Calenda** und der Student **Ciccana** abgestürzt. Beide sind schwer verletzt, der Student tötlich.

= **Solothurn**, 23. Nov. Der **Urheber des Mordes** an der als Wunderdoktorin weitbekannten Frau **Wetterwald** in Biberist und ihrer **Köchin**, der Mechaniker Alexander **Großenbacher**, hat die Tat **eingestanden**. Der Mörder hatte am 19. ds. Mts. heiraten und sich durch die Tat in den Besitz größerer Geldmittel bringen wollen.

hd **Rom**, 24. Nov. (Tel.) Da gestern ein **Trambahnwagen voll Polizisten** einlief, die als **Trambahnführer angelernt** werden sollten, **stellte das gesamte Trambahn-Personal** sofort die Arbeit ein. Das **Fehlen** jedes **Trambahnverkehrs** war um so fühlbarer, als gestern die **Empfangsfeierlichkeiten** für den **König von Griechenland** stattfanden.

= **Elsfleth**, 23. Nov. (Tel.) Heute morgen kurz nach 7 Uhr erfolgte auf dem **holländischen Schooner „Gretina"**, der eine Ladung **Benzin** einnahm, die nach **Riga** bestimmt war, anscheinend durch Fahrlässigkeit eine **Explosion**, durch die das **ganze Schiff in Brand** gesetzt wurde. An eine **Löschung** des Feuers war **nicht zu denken**. Es gelang aber, das **Schiff** durch einen **Schlepper** nach der **Huntemündung** zu bringen und auf den Schlick zu setzen. Von den geladenen **500 Fässern Benzin explodieren fortwährend noch heute**. Die **Gefahr** ist indes **beseitigt**. Der **Steuermann** erlitt **lebensgefährliche Brandwunden**; sonst ist von der Mannschaft und von den Arbeitern **niemand ernstlich** zu Schaden gekommen.

hd **Warschau**, 23. November. (Tel.) Auf einer **Spazierfahrt** in einem **Landauer** durch die Hinterstadt **erschoß** der 24jährige **Leutnant Jatzun** von der Leibgarde seine **Geliebte**, die 19jährige **Wiera Onatzewitsch**, **Tochter** des **Obersten** seines

die Emblemen der Blechner, Glaser, Messerschmiede und Nagelschmiede in gut erhaltenen Farben aufweist. Die Fahne, die aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts stammt, diente den genannten Handwerken, von denen das der **Nagelschmiede** schon längst dem Fortschritte der Zeit zum Opfer gefallen ist, als Zunftfahne und wurde ihnen bei feierlichen Gelegenheiten vorausgetragen. Mit dem Verschwinden der Zünfte fielen auch ihre Abzeichen der Vergessenheit anheim, um später in Museen und Sammlungen allmählich wieder als Schaustücke aufzutauchen.

* **Wehr** (A. Schopfheim), 23. Nov. Als am Dienstag früh die **Post** die gewohnte Fahrt nach Todtmoos machen wollte, stieß sie auf ein **unerwartetes Hindernis**, das sie auf halbem Weg zur Umkehr zwang. Durch herabgefallene **Baumstämme**, die eine Menge **Steine und Gerölle mitgerissen** hatten, war die **Wehratalstraße** in der Nähe vom Hornberger Sträßle auf über 10 Meter Länge **verschüttet**, so daß der Verkehr bis zur Wiederinstandsetzung unterbrochen werden muß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. November.

[] **Prinz und Prinzessin von Cumberland** kamen gestern nachmittag 2 Uhr 48 Minuten von Frankfurt a. M. hier an und reisten nachmittags 5 Uhr 40 Minuten wieder dahin zurück. — Seine Gr. Hoheit **Prinz Max** und Gemahlin waren bei der Ankunft und Abreise an der Bahn erschienen.

* **Sonntagsbestellung.** Nach einer Verfügung im Amtsblatt des Reichspostamts sollen vom 1. Dezember ab **Briefsendungen mit Nachnahme** — ausgenommen solche mit dem Vermerk „Durch Eilboten" oder „Postlagernd" — an **Sonn- und Feiertagen** den Empfängern allgemein **nicht mehr vorgezeigt** werden. Etwaigen Angaben auf der Adresse, daß die Vorzeigung an Sonn- und Feiertagen stattfinden solle, wird vom bezeichneten Zeitpunkte ab eine Folge nicht mehr gegeben.

][**Im Jungliberalen Verein** sprach gestern abend Herr Prof. Dr. **Brunner** über die **Memoiren des Fürsten Hohenlohe.** Herr Kammerstenograph **Frey** begrüßte die sehr zahlreich Erschienenen. Der Redner des Abends unterzog die Memoiren einer scharfen, nicht ungerechten Kritik, indem er besonders die Reklame, mit der die Memoiren herausgekommen, beleuchtete und hervorhob, daß die Neugierde auf das Erscheinen der Bücher so groß gewesen, daß der Verlag 30 000 Exemplare in kürzester Zeit absetzen konnte. Der hohe Wert der Memoiren liege im 1. Band, der 2. Band, besonders sein 2. Teil, sei fast nur angefüllt mit Klatschereien und gerade durch ihre Veröffentlichung vor Erscheinen des ganzen Werkes sei die öffentliche Meinung nach der falschen Seite gelenkt worden. Andererseits dürfe man auch wieder das ernste Ringen und Streben Hohenlohes, wie es aus vielen seiner Briefe hervorgehe, nicht verkennen. Die wirklich wertvollen Stellen der Memoiren würden durch Nebensächlichkeiten und aufgebauschte Vorgänge am Hofe verdunkelt und es wäre besser gewesen, man hätte statt zweier Bände ein Büchlein mit den wirklich geschichtlich bedeutenden Tatsachen herausgegeben. Besonderes Interesse brachte man der Auslese, vor allem, soweit sie unseren Großherzog betraf, entgegen, die Herr Professor Brunner aus den Memoiren gab und die er den geschichtlichen Vorgängen gegenüberstellte oder sie zur besseren Charakterisierung des Fürsten Hohenlohe benützte. Die zweistündigen interessanten Ausführungen, in denen das überreiche Material so geschickt verwertet war, fanden den lebhaftesten Beifall und Dank der Anwesenden, den Herr Kammerstenograph **Frey** noch besonders zum Ausdruck brachte.

⚒ **Gewerbeverein Karlsruhe e. V.** Für die zum **75jährigen Bestehens** des **Vereins** geplante **Jubiläumsfeier** hat der Gesamtvorstand bereits ein Programm aufgestellt. In der auf Mittwoch den 28. November einberufenen Monatsversammlung (Saal 3 Schrempp) soll von einem Mitglied der Festkommission darüber Mitteilung gemacht werden. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, die Namen derjenigen Arbeiter anzugeben, die 25 und mehr Jahre bei ihnen beschäftigt sind. Als zweiter Punkt steht auf der Tagesordnung: „Die **außergerichtliche Beilegung von gewerblichen Streitigkeiten**". In verschiedenen Städten bestehen, organisiert von gewerblichen Vereinigungen, sogenannte freie Einigungsämter, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, gewerbliche Streitigkeiten auf gütlichem Wege beizulegen. Es soll die Frage besprochen werden, ob und auf welche Weise es in hiesiger Stadt möglich wäre, ein solches Einigungsamt einzurichten.

⊻ **Kolosseum.** Im **Kolosseum** findet heute Samstag Gala-Vorstellung statt. Morgen Sonntag dürfen wegen des Buß- und Bettages **keine Variete-Vorstellungen** gegeben werden. An diesem Tage wird das vollständige Kolosseums-Orchester zwei große **Konzerte** und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr veranstalten unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn P. Granzow. Ab Montag finden wieder Variete-Vorstellungen statt. (S. Inserat.)

× **In der Festhalle** konzertiert morgen, Sonntag, nachmittag 4 Uhr die Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Otto Schotte. (S. Ins.)

Regiments und dann sich selbst. Die Ursache zu der Tat war die Unmöglichkeit einander heiraten zu können.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Kaiserslautern**, 23. Novbr. (Tel.) Wie die „Pfälz. Presse" meldet, reichten heute nachmittag zirka 230 Arbeiter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vormals Gebrüder Kayser ihre Kündigung auf den 7. Dezember ein. Da es der Direktion dadurch unmöglich gemacht ist, den Betrieb aufrechtzuerhalten, sah sie sich gezwungen, dem Reste der Arbeiter ebenfalls zu kündigen, gleichfalls auf den 7. Dezember.

= **Liverpool**, 24. Nov. (Tel.) Nach einer gestern hier abgehaltenen Versammlung der Mitglieder des **Seifenkartells** wurde bekannt gegeben, daß das Kartell von heute ab **aufgelöst** ist. Anlaß zu diesem Beschluß gaben **sehr heftige** gegen das **Kartell** in der **Oeffentlichkeit** erhobene Angriffe.

= **Fallriver**, 23. Nov. (Tel.) Die Baumwollfabrikanten haben die von den Arbeitern geforderten 10% Lohnerhöhung heute bewilligt. Infolgedessen wird es nicht zum Ausstande kommen.

Gerichtszeitung.

= **Breslau**, 23. Nov. Das **Landgericht Breslau** erließ eine **einstweilige Verfügung**, daß die von dem **Arbeiter Biewald** verklagte **Stadtgemeinde** bis zur endgültigen **Erledigung** des **Prozesses verpflichtet** ist, an **Biewald** eine **vierteljährliche Rente von** 175 ℳ zu zahlen.

= **Hamburg**, 23. Nov. (Tel.) Nach **mehrtägiger Verhandlung** wurde heute Fräulein **Anita Augspurg** von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen **Beleidigung** der **Hamburger Polizeibehörde** zu **200 Mark Geldstrafe** event. zu 20 Tagen Haft und zur Tragung der Kosten des Verfahrens **verurteilt.** Frl. Augspurg legte **Revision** ein.

= **Kiel**, 23. Nov. (Tel.) Der Musketier Zeluner vom 85. Inf.-Regiment wurde wegen Verweigerung der Leistung des Fahneneids und Erregung von Mißvergnügen unter den Kameraden zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. (B. T.)

= **Erfurt**, 23. Nov. (Tel.) Das **Kriegsgericht** verurteilte den Kanonier **Vinzent** vom 55. Feld-Artillerie-Regiment, der im **Manöver** bei Nordhausen den Kanonier **Willich** durch einen **Messerstich tötete**, wegen **Ueberschreitung der Notwehr zu 4 Monaten Gefängnis.** B. T.

= **Satlakecity**, 24. Nov. **Josef Smith**, der **Präsident** der **Mormonenkirche**, wurde gestern wegen zugegebenen **Konkubinats** zu **300 Dollars Geldstrafe** verurteilt.

Neugestaltung des Großh. Landesgewerbeamts.

][**Karlsruhe**, 24. Nov. Aus Anlaß der Wiedereröffnung des Großh. Landesgewerbeamtes (Landesgewerbehalle) fand gestern abend 6 Uhr im Bezirksratssaal des Großh. Bezirksamtes eine Sitzung statt, zu der außer den Vertretern staatlicher und städtischer Behörden, staatlicher und städtischer Schulen, soweit diese mit dem Gewerbewesen in Berührung kommen, sich noch eingefunden hatten Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. **Glockner**, Landeskommissär Geh. Rat **Föhrenbach**, Amtsvorstand Geh. Ober-Reg.-Rat Frhr. **v. Krafft-Ebing**, Geh. Rat **v. Stösser**, Geh. Hofrat **Bunte**, der Rektor der Technischen Hochschule, Geh. Hofrat **Arnold**, der Vorstand der Fabrikinspektion, Geh. Reg.-Rat Dr. **Bittmann**, Geh. Kommerzienrat **Kölle**, Oberschulrat **Weygoldt** u. a.

Geh. Reg.-Rat **Cron**, der Vorstand des Landesgewerbeamts, begrüßte die Erschienenen und betonte zunächst, daß man an eine **Renovierung der Ausstellung** herangegangen sei, weil mit der Zeit das Interesse für dieselbe in weiteren Kreisen nachgelassen habe. Der Redner gedenkt zunächst des Wirkens des kürzlich verstorbenen Ministerialdirektors **Braun**, würdigt dessen Arbeit um das Handwerk und das Gewerbewesen. Sein Andenken im Lande wie auch hier werde stets in Ehren gehalten werden. In einem **Rückblick** auf die Entwicklung der Gewerbehalle von ihrem Entstehen (1865) beleuchtet Geheimer Regierungs-Rat Crohn zunächst die Verdienste, die der verstorbene Geheime Rat **Meidinger** sich um die Gewerbehalle erwarb, der er 40 Jahre lang vorgestanden habe. Im Jahre 1873 sei die Ausstellung stark vergrößert worden, bei Begründung des Kunstgewerbemuseums (1890) seien allerdings zahlreiche Ausstellungsgegenstände der Landesgewerbehalle dorthin abgegeben worden. Außer den Genannten hätten noch Mattenklott und Buzerius ihre Tätigkeit in ersprießlicher Weise dem Institut gewidmet und für Vermehrung der Ausstellungsgegenstände viel getan.

Bei der nun erfolgten Aenderung seien viele **neue Gegenstände angeschafft**, andererseits auch alte Sachen weggeräumt worden. Besondern Wert habe man darauf gelegt, dem **Kleingewerbe Neuerscheinungen** in seinem Fache vorzuführen. Eine große Anzahl von früher angekauften Sachen, darunter wertvolle Stücke, die z. T. kunsthistorisches Interesse hatten, mußten ausgeschieden werden, einige sollen dem Deutschen Museum in München zugewandt werden. Die Ausstellungsräume sind, wie der Redner weiterhin darlegte, einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Ursprünglich war geplant, die Ausstellung zum **Jubiläum** unseres **Großherzogs** zu eröffnen, doch hat sich dies infolge der großen Bauarbeiten als undurchführbar erwiesen. Bei der **Neueröffnung** der **Ausstellung** ist man davon ausgegangen, dem Kleingewerbe und der Kleinindustrie Vorbildliches zu zeigen, so Motore, Werkzeuge usw., die für den Geschäftsbetrieb des Kleinhandwerkers von Interesse sind. Aber auch für das **große Publikum** soll die **Ausstellung Anziehendes** und Interessantes bieten und so wurde eine großeZahl vonDingen aufgenommen, die nicht streng in den Rahmen der Ausstellung hineinpassen. Man wird sich jetzt bemühen, dem **jederzeitigen Stand** der **Technik gerecht** zu werden, indem man die **Ausstellung rasch wechseln** läßt. Vom Ankauf wird man allerdings Abstand nehmen, es sollen die Gegenstände geliehen werden, um in gewissen Zeitabständen andern wieder Platz zu machen, damit das Interesse für die Ausstellung stets gewahrt bleibe und die neuesten Sachen immer Vertretung finden können. Auch Stücke, die von Handwerkern gefertigt sind und einen **hohen Grad** von **Kunstfertigkeit** zeigen, sollen Aufnahme finden.

Ueber die Ausstellung führte Geh. Reg.-Rat Cron weiter aus, daß der Absatz der ausgestellten Ereignisse nicht von der Landesgewerbehalle gehandhabt wird, um jegliche etwa daraus entstehende Uebervorteilung zu verhindern. Für die Aussteller sollte allerdings der Erfolg ihrer ausgestellten Gegenstände ein befriedigender sein. Die Maschinen sollen praktisch vorgeführt, und von Zeit zu Zeit ganze Werkstätten oder Fachausstellungen eingerichtet werden, um so auf einzelne Gebiete größeren Nachdruck legen zu können. So soll eben die Ausstellung dem Einzelnen zeigen, welche Neuheiten bestehen, und aus diesem Grunde sind nicht allein **Baden**, sondern auch andere Teile **Deutschlands** mit ihren Erzeugnissen beigezogen worden.

Die eingehenden Ausführungen des Redners, die zeigten, wie lebhaft man um Verbesserung und Neuerung bemüht ist, fanden allseitigen Anklang bei den Erschienenen.

Alsdann wurde die **Ausstellung besichtigt.** Mit bestem Gelingen ist die Renovierung durchgeführt. Der Vorraum ist geschmückt mit den Büsten des Großherzogpaares und die Wände zieren hübsche Bilder. Der große Ausstellungsraum hat durch Neuanstrich und praktische Aufstellung der Gegenstände sehr gewonnen und birgt eine Fülle des Sehenswerten und Neuen, so daß man nicht allein Fachleuten, sondern auch Laien den Besuch der Ausstellung sehr empfehlen kann. Dem Vorstand des Landesgewerbeamtes, Geh. Reg.-Rat Cron und seinen Mitarbeitern darf man zu der glücklichen Renovierungsarbeit gratulieren.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. November 1906.

Anläßlich des 60. **Geburtstages** des Herrn **Oberbürgermeisters Schnetzler** hat der **Stadtrat** ein **Bildnis** des verdienten Stadtoberhauptes durch Herrn Kunstmaler Professor Kaspar **Ritter** anfertigen lassen. Das Bild hat nunmehr im **Stadtratssitzungssaale Aufstellung** gefunden.

Für die Freitag den 28. Dezember d. J., von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr vorzunehmenden **Erneuerungs- und Ergänzungswahlen** der **Beisitzer** des **Gewerbegerichts** werden die Vorsitzenden der zu bildenden 12 Wahlausschüsse bestimmt.

Der **Stadtrat** und der **Ortsgesundheitsrat** haben die im Hause Gerwigstraße Nr. 34 vor kurzem eröffnete „Karlsruher Milchzentrale" auf Einladung des Vorstandes dieser besichtigt und mit **Befriedigung** von den **Einrichtungen** der **Anstalt** Kenntnis genommen.

Das Großh. Ministerium des Innern beabsichtigt, der **Errichtung** eines **Neubaues** für das **Landesgewerbeamt**, für welches im Staatsbudget ein Betrag von 10 000 ℳ zur Erlangung von Entwürfen — eventuell im Wege des Preisausschreibens — vorgesehen ist, näher zu treten und zwar hält es für zweckmäßig, daß der Neubau tunlichst im **Zentrum** des **Verkehrs** und in keiner zu großen Entfernung vom Bahnhofe errichtet werde. Als geeignetsten Bauplatz bezeichnet das Großh. Ministerium das Gelände der dermaligen **Dienstgärten** der **Eisenbahnbeamten** südlich des Ettlinger Bahnübergangs an der Ettlinger- und Bahnhofstraße. Andere in Betracht gezogene Plätze, wie der Platz der alten Dragonerkaserne an der Kaiserstraße, der Platz der jetzigen Landesgewerbehalle, ein Teil des zum derzeitigen Hauptbahnhof gehörigen Geländes und der Platz des Konsuls Schmieder an der Gartenstraße, seien teils zu entlegen, teils zu teuer bezw. nicht zu haben. Der Stadtrat wird nun um Aeußerung ersucht, ob er etwa noch weitere geeignete Plätze zu bezeichnen vermöge. Der Stadtrat ersucht das Großh. Ministerium, für den **Neubau** in erster Linie **den Platz der alten Dragonerkaserne** ins Auge zu fassen, der an der **verkehrsreichsten** Straße und unmittelbar an der Straßenbahn liegt. Die Erstellung der Landesgewerbehalle hätte für die benachbarte **Technische Hochschule** den **großen Vorzug**, daß die Studierenden von der Ausstellung der Maschinen, von den gewerblichen Sammlungen, von der Bibliothek und von der Vorbildersammlung unmittelbar Nutzen ziehen und sich auch sonst leicht über den neuzeitlichen Stand und die Bedürfnisse der gewerblichen Technik orientieren könnten. In zweiter Linie könnte nach Ansicht des Stadtrats das Gelände beim ehemaligen Markgräflichen Palais an der Karl-Friedrichstraße bezw. Kriegstraße und erst in dritter Reihe das ziemlich außerhalb des Verkehrszentrums gelegene eisenbahnärarische Gelände Ecke der Ettlinger- und Bahnhofstraße in Betracht kommen.

Die **Kaiserliche Oberpostdirektion** teilt unter Bezugnahme auf die vom **Bürgerverein** der **Weststadt** durch Vermittelung des Stadtrats vorgelegte Eingabe um **Errichtung** einer **Postfiliale** in der Weststadt mit, daß in dem genannten Stadtteile am **1. März 1907** in den Erdgeschoßräumen des Hauses Nelkenstraße Nr. 35, Ecke Sofienstraße, eine mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle verbundene Postanstalt mit unbeschränkten Annahmebefugnissen eröffnet werde.

Das im Bannwald, Ecke Lager- und Grünwinklerstraße gelegene, 3991 Quadratmeter umfassende städtische **Geländestück**, das zur Errichtung industrieller Anlagen vorbehalten ist, soll unter den üblichen Bedingungen **versteigert** werden, da ein Kaufliebhaber für dasselbe aufgetreten ist.

Die **Kaiserliche Oberpostdirektion** wird ersucht, die **Ortstaxe** für **Postsendungen** und **Telegramme** mit Wirkung vom 1. Januar 1907 an auch auf die mit der zur Stadtgemeinde Karlsruhe zu vereinigenden Gemeinden **Rintheim** und **Rüppurr** auszudehnen. Auf die Gemeinde Beiertheim findet die Ortstaxe bereits seit 1. April 1900 Anwendung.

Herr Stadtrat Dr. **Binz** und Herr Stadtrat **Höpfner** berichten über die Verhandlungen und den Verlauf der 2. ordentlichen **Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen**, die sie im Auftrage des Stadtrats am 20. ds. Mts. in Düsseldorf besucht haben und auf der u. a. über die Frage der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rheine diskutiert wurde. Der Stadtrat begrüßt die Stellung, die dieser Verein in der fraglichen Angelegenheit eingenommen hat. Es wird ferner beschlossen, die Angelegenheit der **Rheinschiffahrtsabgaben** in der **Städtevertreterkonferenz** zur Erörterung zu bringen, um eine Grundlage für etwaige mit den übrigen Städteordnungsstädten gemeinsam zu unternehmende Schritte zu gewinnen.

Dem **Kaufmännischen Verein Karlsruhe** werden die in dem städtischen Hause Zähringerstraße Nr. 100, 2. Stock, zur Unterbringung seiner Bibliothek benützten beiden Zimmer auch fernerhin zu dem gleichen Zwecke mietweise zur Verfügung gestellt.

Es wird genehmigt, daß das städtische **Kabelnetz** zwecks Anschlusses des **evangelischen Gemeindehauses** in der Blücherstraße Nr. 20 an das städtische Elektrizitätswerk mit einem Kostenaufwand von 1480 ℳ erweitert werde.

Im Monat Mai d. Js. wurde beschlossen, versuchsweise die regelmäßige **Arbeitszeit** auf den **städtischen Kanzleien** und Kassen für die **Samstage von morgens 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** zu verlegen, sofern nicht durch die Natur der zu erledigenden Geschäfte oder durch gesetzliche Bestimmungen Ausnahmen geboten sind. Diese Einrichtung wird zunächst für die **kommenden Monate wieder aufgehoben**, da sie die geordnete Erledigung der Dienstgeschäfte, namentlich zu Zeiten hohen Geschäftsstandes, erschwert und der Vorteil, den sie den Beamten bietet, im Verhältnis dazu wenigstens in den Wintermonaten nur geringfügig ist. Die städtischen Kanzleien und Kassen werden daher an den Samstagen bis auf weiteres geöffnet sein vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Der hiesige **Wirteverein** beabsichtigt, im Frühjahr k. Js. hier eine **„große Badische Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe"** zu veranstalten und sucht zu diesem Zwecke um Ueberlassung der städtischen **Ausstellungshalle** und eines Teils des Festplatzes auf die genannte Zeit nach. Dem Gesuche wird entsprochen.

Das **Tiefbauamt** legt ein Projekt für die **Entwässerung von Rüppurr** vor. Danach wird das sogenannte Trennsystem vorgeschlagen, wonach das Regenwasser, getrennt vom Brauchwasser, mit kurzen Rohrsträngen direkt in die Alb geleitet werden soll, während die Brauchwasser in einem 4½ Kilometer langen Kanal nach Beiertheim und von da nach dem Landgraben bei Mühlburg abgeführt werden. Die letztere Anlage wird voraussichtlich erst in späterer Zeit nötig werden, da die Abwässer in Rüppurr einstweilen noch Verwendung zu landwirtschaftlichen Zwecken finden. Es wird beschlossen, zunächst den Ortsgesundheitsrat über das Projekt zu hören.

Aus dem Karlsruher Fremdenverkehrsverein.

K.V.V. **Karlsruhe**, 22. Nov. Der **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung** hielt dieser Tage eine Ausschußsitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Stadtrat **Ostertag**, Bericht über die Tätigkeit des Vereins während der Sommersaison und anläßlich der **Jubiläumsfestlichkeiten** erstattete. Es war ein reiches Bild der Tätigkeit, das der Vorsitzende hier entfalten konnte und welches zugleich den Beweis erbrachte, auf welche wirksame Weise bei solchen großen Festlichkeiten ein Verkehrsverein eingreifen kann. In erster Reihe handelte es sich um die Propaganda für die Jubiläums-Ausstellungen, für welche ca. 6000 Plakate nicht nur in ganz Baden, sondern auch im benachbarten Elsaß-Lothringen, in Württemberg, in der Pfalz, der Schweiz und in den rheinischen größeren Städten zur Verteilung gelangten und weitere 2000 affichiert wurden. Eine große Anzahl Inserate in den verschiedensten Zeitungen, verbunden mit redaktionellen Artikeln über die Ausstellungen wie über die verschiedenen Festlichkeiten überhaupt, ergänzten die Propaganda auf das Wirkungsvollste. Mit besonderer Genugtuung darf betont werden, daß ganz besonders auch die **Karlsruher Presse** sich in den Dienst des Verkehrsvereins gestellt und in außerordentlich fördernder Weise die Bestrebungen des Vereins unterstützt hat, wofür derselben auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen werden soll.

Neben dem **Preßausschuß**, in welchem fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen zum Fest berichtet wurde, fand ein **Wohnungsbureau**, in dem zu angemessenen Preisen Wohnungen während der Festtage vermittelt und das sehr stark frequentiert wurde, erfreulich lebhaften Anklang und Anerkennung. Ferner hat der Verein den Empfang der **Deutsch-Amerikaner** vorbereitet und denselben durchgeführt, wofür dem Vorsitzenden vom Präsidenten der Gesellschaft der wärmste Dank ausgesprochen wurde. Zur Bequemlichkeit der Reisenden hat der Verein auf dem Bahnhofperron einen großen **Orientierungsplan** anbringen lassen, damit sich der Fremde rasch über die Lage der Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten unterrichten kann. Eine sehr gute Aufnahme haben auch unter vielen andern die Menu-Karten gefunden, die in einer Auflage von rund 45 000 Stück zur Ausgabe gelangten und eine treffliche Reklame für unsere Stadt bildeten und noch bilden. In den Eisenbahnzügen sind vor den Festlichkeiten hunderttausend Flugblätter zur Verteilung gelangt.

Nun dürfe aber auch nicht verhehlt werden, daß diese umfassende Reklame außerordentlich viel Mittel beansprucht hat, so daß der Verein gegenwärtig vor einem **nicht unerheblichen Defizit** steht, das hoffentlich im Laufe des nächsten Jahres wieder eingebracht wird. Neue Aufgaben stehen bevor und „Vorwärts" muß stets die Parole eines Verkehrsvereins sein. Hocherfreulich war die Anerkennung, die der Herr **Oberbürgermeister** der Tätigkeit des Vereins gezollt hat, indem er der Ansicht Ausdruck gab, daß die geleistete Vorarbeit für die Festlichkeiten erheblich zum Besuch derselben beigetragen und auch gewiß weiter von nachhaltiger Wirkung sein werde. Mit einem warmen Dank für die rastlose umsichtige Arbeit des Schriftführers **Lacher** und der Tätigkeit des Kassiers **Weiler** schloß der Vorsitzende seine interessanten Ausführungen.

Herr Weiler gab sodann einen spezifischen Bericht über den Stand der Einnahmen und Ausgaben des Vereins, aus dem die schon vom Vorsitzenden berührte Tatsache eines Defizits von ca. 1500 ℳ festgestellt wurde, dem allerdings noch ein reeller Wert von Reklamematerial fürs nächste Jahr gegenübersteht.

Der Vorsitzende führte hierbei aus, man dürfte wohl auch damit rechnen, daß der bisher geleistete **Beitrag** der **Stadt** weiter bewilligt werde, da ja die bis zur Gründung des Vereins von der Stadt für die Hebung des Verkehrs gemachten Ausgaben jetzt vom Verkehrsverein so ziemlich im vollen Umfang übernommen worden sind. Aus der Mitte des Ausschusses wurde dem Vorstand des Vereins für seine umfangreiche und so glücklich durchgeführte Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betraf die für das nächste Jahr geplante **Plakatausstellung**, die mit Rücksicht auf die entstehenden, nicht unerheblichen Kosten auf ein weiteres Jahr verschoben werden soll. Aus gleichen Gründen muß die **Beschaffung** eines **neuen Reklamebildes** auf das übernächste Jahr zurückgestellt werden. Zur **Hotelfrage** wurde u. a. vom Vorsitzenden hervorgehoben, daß die Hotels, vor allem auch die Restaurants, während der Festlichkeiten sich bemüht haben, den Ansprüchen der Festgäste zu genügen und gerechtfertigte Klagen nicht zur Kenntnis des Vereins gekommen sind. Gleichwohl wurde betont, daß wenn bei dem Verein gegen diesen oder jenen Wirt Klagen einliefen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

man sich doch nicht genieren sollte, die Betreffenden mit denselben bekannt zu machen, auf diese Weise dürften manche etwaige Mißstände abgestellt und zum Nutzen des Ganzen Verbesserungen geschaffen werden. Jedenfalls müsse aber bekannt werden, daß man in Karlsruhe nicht teuer wohne, sicher nicht teurer und weniger gut als in anderen ähnlichen Städten.

Der Vorsitzende gibt sodann weiter bekannt, daß ein Versuch gemacht werden solle mit der Aufstellung eines **Führer-Automaten**, aus dem für 10 ₰ der kleine Führer entnommen werden kann. Mit dem Neudruck des großen Führers, der einen unvorhergesehen raschen Absatz gefunden hat und von dem etwa noch 100 Stück vorhanden sind, soll vorerst noch zugewartet werden, bis der vielbegehrte und praktische kleine Führer (Vorrat noch ca. 10 000 Exemplare) zur Neige geht. — Der **Zeitungskiosk** neben dem Germania-Hotel, der dem Verein überwiesen, dürfte sich bald als eine günstige Einrichtung des Vereins erweisen; es müsse darauf gesehen werden, daß der Betriebspächter neben seinem Zeitungsgeschäft in erster Reihe die Interessen der um Auskunft ersuchenden Fremden im Auge behält. Man werde ferner auch dahin zu wirken haben, daß der Betrieb des Kiosks am Sonntag und an den Abenden der Wochentage keine bezirksamtliche Einschränkung erleide, sondern wie in anderen Städten mit gleichen Einrichtungen unbehindert bleibe. — Weiter wird aus Gründen der Geschäftsführung beschlossen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen.

Zu einer kurzen Aussprache führte eine Zuschrift des **Freiburger Verkehrsvereins**, in der der Verein ersucht wird, einer Aufforderung des „Kaiserlichen Automobilklubs" in Berlin beizutreten, dahingehend, sich einer Eingabe an das Ministerium gegen das nach seiner Meinung ungerechtfertigte **Vorgehen der badischen Bezirksämter gegen das zu schnelle Automobilfahren** anzuschließen. Der Ausschuß vertrat dabei die Ansicht, daß vom Standpunkt des Verkehrs aus zu der Frage Stellung zu nehmen sei, obschon die Zahl derjenigen, die ein Interesse an dieser Frage haben, nicht überschätzt werden darf. Es könne dabei aber auch der berechtigte Schutz des großen Publikums nicht außer Acht gelassen werden, welcher z. B. in der Schweiz wie in Frankreich mittelst viel schärferer Maßnahmen wahrgenommen wird. Eine gerechte, gleichmäßige Regelung durch das Reich erscheine hier das Beste und in diesem Sinne könne man dem Freiburger Verein antworten. Es sei dabei allerdings nicht zu verkennen, daß seitens der nicht badischen Automobilisten eine gewisse Hetze gegen Baden inszeniert worden sei.

Endlich teilt der Vorsitzende noch mit, daß eine neue **Zusammenstellung der in Karlsruhe bestehenden Staats- und Gemeindeabgaben** in 500 Exemplaren hergestellt sei, die zur Verfügung stehen. Weiterhin wurde bekannt gegeben, daß am Kiosk die **Wetterberichte über die Schneehöhe auf der Unterstmatt bei der Hornisgrinde** im kommenden Winter angeschlagen werden sollen. Mit Dank an die Erschienenen schloß der Vorsitzende die zwei Stunden währende Sitzung.

Aus den Nachbarländern.

= **Speyer**, 22. Nov. Eine **schwere Messerstecherei**, die den **Tod** eines **Menschenlebens** zur Folge haben wird, spielte sich gestern abend hier ab. Die **Metzgergehilfen** Anton **Burkhard**, von Contwig gebürtig, und Engelbert **Renser**, gebürtig von Castel bei Mainz, waren miteinander in Streit geraten, in dessen Verlauf ersterer zum **Messer** griff und Renser den **Unterleib aufschlitzte**. Er wurde in das Hospital gebacht, woselbst er hoffnungslos darniederliegt. Burkhard wurde in **Haft** genommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 24. Nov. Die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Kaiserin, ist von ihrem schweren typhösen Anfall nunmehr soweit wiederhergestellt, daß sie Hochfelden bei Achern in Baden, wo sie bei der Familie des Freiherrn Röder von Diersburg längere Zeit weilte, demnächst verlassen und nach Potsdam übersiedeln kann.

= **Luxemburg**, 23. November. Am **Krankenlager des Großherzogs** sind die **Großherzogin-Mutter** und seine **Schwester**, die **Erbgroßherzogin von Baden**, eingetroffen. Das **Bulletin** von heute morgen lautet: Der **Großherzog** verbrachte eine gute **Nacht**. Die katarrhalischen Erscheinungen in der Lunge haben sich wesentlich gebessert. Im übrigen zeigt das **Befinden keine Aenderung**.

= **Belgrad**, 23. Nov. Die **Skupschtina** ist heute wieder zusammengetreten.

= **Tanger**, 24. November. (Agence Havas.) **Raisuli**, der durch die von den **Mächten** ergriffenen **Maßnahmen beunruhigt** ist, verlangte von dem **Vertreter des Sultans, Mohamed el Torres, Geschütze**.

Die **englische Gesandtschaft** machte bei **Mohamed el Torres** energisch **Entschädigungsansprüche** geltend wegen der **Plünderungen**, welche **Raisuli** an dem **Eigentum eines englischen Untertanen** verübt hat.

Der Kaiser in Kiel.

hd **Kiel**, 24. Nov. Der Kaiser erinnerte gestern in seiner Ansprache bei der Vereidigung der Marine-Rekruten die Soldaten an eine Episode aus der Schlacht von St. Privat, um den Wert des Glaubens zu beweisen. Der Monarch bemerkte, er sei fest überzeugt, daß er sich auf seine blauen Jungens verlassen könne.

= **Kiel**, 23. Nov. Heute abend fand an Bord des Linienschiffes „Deutschland" bei dem Kaiser Abendtafel statt, zu der u. a. geladen waren: Prinz Heinrich von Preußen, die Staatssekretäre v. Tschirschky und v. Tirpitz, die Vizeadmirale v. Prittwitz und Gaffron, Fischel und v. Ahlefeld, die Kontreadmirale v. Holtzendorff, Pohl und v. Heeringen und eine Anzahl Kapitäne z. D.

Der Schulstreik in Posen.

hd **Kattowitz**, 23. Nov. Am Bußtage wurde in Birkenthal ein polnischer Agitator und Sozialistenführer, der Kaufmann Klimzcsch wegen Aufhetzung von Kindern zum Schulstreik verhaftet und in das Gerichtsgefängnis zu Myslowitz gebracht. Unter den Polen herrscht infolgedessen große Aufregung und Bestürzung. In Birkenthal streiken 20 Schulkinder.

= **Posen**, 24. Novbr. Der Direktor des katholischen Lehrerseminars in Exin und ein Seminarlehrer dieser Anstalt erhielten vor einigen Tagen anonyme Briefe, in welchen ihnen angekündigt wurde, daß sie für ihre Haltung im polnischen Schulstreik zum Tode verurteilt seien und daß das Urteil demnächst vollzogen werden würde.

Der König von Griechenland in Rom.

= **Rom**, 24. Nov. Der **König** von **Griechenland** ist gestern nachmittag um halb 3 Uhr hier **eingetroffen**; er wurde vom **König**, sämtlichen **Ministern** und den Spitzen der **Behörden** empfangen.

Abends fand im **Quirinal** ein **Galadiner** zu Ehren des Königs von Griechenland statt. König **Viktor Emanuel** brachte einen **Trinkspruch** aus, worin er auf jene Zeiten hinwies, als **Rom** von den Städten von **Hellas** das helle **Licht der Kunst, Dichtung** und **Wissenschaft** erstrahlte. „Die **Anwesenheit** des **Griechenkönigs** beweist, daß der **Lauf der Jahrhunderte** und die **Wechselfälle der Geschichte** die überlieferte **Freundschaft** der **beiden Völker nicht vergessen** gemacht habe. Es soll auch in **Zukunft** ebenso sein. Möge das **Glück** Ihrer **Regierung** lächeln und das Volk der **Hellenen** weiter **vorwärts** schreiten."

Der **König** von **Griechenland** erwiderte mit dem Ausdruck lebhaften **Dankes** für den herzlichen Empfang und erklärte: Er habe nicht aufgehört, mit dem Gefühl der **Bewunderung** und der lebhaften **Sympathie** das **Aufsteigen** auf dem Wege der **Entwicklung** und des **Fortschritts** zu verfolgen, wodurch **Italien** den **Platz** erobert habe, den es in so gerechter Weise unter den Kulturnationen einnehme. Dieses Gefühl der Bewunderung und der Sympathie werde von dem hellenischen Volke geteilt.

= **Athen**, 24. Nov. Die hiesigen **Blätter** besprechen den **Besuch** des **Königs** in **Rom** und betonen übereinstimmend, daß der Besuch dem **beiderseitigen Wunsche** nach **guten Beziehungen** zwischen beiden Ländern entspreche. Es sei zu hoffen, daß zwischen ihnen in allen Fragen **volle Harmonie** herrschen möge.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 23. Nov. In der **Deputiertenkammer** brachte heute **Zevaes** (Soz.) einen **Antrag** ein, nachdem den **Mitgliedern** des **Parlaments** die **Teilnahme** an **Finanz-, Handels- und Industriegeschäften untersagt** ist. (Bewegung.) Die Kammer beschließt mit 397 gegen 121 Stimmen die **Dringlichkeit des Antrags**, was **Zevaes** jedoch **ablehnt**.

Am Schluß der alsdann wieder fortgesetzten Debatte über die **Panzerschiffe und Unterseeboote** wird von der **Kammer mit 393 gegen 112 Stimmen eine Tagesordnung angenommen**, welche die **Erklärungen des Marineministers billigt** und das **Vertrauen zur Regierung** ausspricht, daß sie die **Flottenneubauten** gemäß den Bestimmungen des Finanzgesetzes von 1905 ausführen werde.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 23. Nov. (W. K.-B.) Es ist bisher noch **nicht aufgeklärt**, ob bei der **gestrigen Bombenexplosion** die **Bombe geworfen** wurde, oder ob sie beim **Transport explodierte**. Die **Explosion erfolgte** nahe bei der **armenischen Apotheke** in der Hauptstraße, wo zahlreiche Armenier wohnen. Ein **vorübergehender Pascha** wurde **leicht verwundet**. Eine **Blutspur** führte zur **Verhaftung** eines **Armeniers**. Die **Fenster** der nächstgelegenen **Häuser** wurden **beschädigt**. Sonst ist kein Schaden angerichtet worden. **Nachts** fanden **massenhafte Durchsuchungen** von **Häusern** statt, sowie **Verhaftungen** von **Armeniern**. Die **Abreise** mit den gestrigen **Eisenbahnzügen** wurde **polizeilich** fast völlig **sistiert**.

= **Konstantinopel**, 24. Nov. Bei der gestern in **Pankaldi** erfolgten **Bombenexplosion** wurde der **Chef** der **Geheimpolizei**, der an der **Stelle vorüberfuhr**, ganz **leicht verwundet**. Man vermutet, daß es sich um einen **Anschlag persönlicher Natur**, um einen **Racheakt**, und **nicht** um einen **politischen Anschlag** handelt. — Der **Sultan** ist seit 3 Tagen von einem leichten **Unwohlsein** befallen.

Die Lage in Persien.

= **Teheran** (Persien), 23. Nov. (Pet. Tel.-Ag.) In der gestrigen Sitzung des **Parlaments** reichte der **Finanzminister** den **Antrag** betr. die geplante **äußere Anleihe** ein. Eine **Gruppe von 60 Abgeordneten protestierten** energisch gegen die Anleihe. Sie legten dar, daß es **unnötig** sei, **gleichzeitig bei zwei Mächten** eine **Anleihe** zu machen, da schon die seitens **einer Macht geforderte Garantie Persiens Unabhängigkeit gefährde**. Diese Abgeordneten befürworten eine **innere Anleihe**. Die **Finanzlage Persiens** ist indessen so, daß die **persische Nationalbank unmöglich ohne äußere Anleihe sich behelfen** kann. Die **Truppen** haben schon **mehr als ein ½ Jahr lang kein Geld** erhalten, die **diplomatischen** Vertreter **Persiens** seit **einem Jahre und länger**, ebenso die **Beamten**.

= **Teheran**, 23. Nov. Die **Gesundheit** des **Schahs** hat sich, seitdem er von dem **Göttinger Professor Damsch** behandelt wurde, merklich **gebessert**. Schlaf und Appetit sind zurückgek.hrt; die Schwellungen haben nachgelassen.

Aus Ostasien.

* **Peking**, 23. Nov. (Timesmeldung.) Das Edikt vom 20. September betr. das **Verbot des Opiumgenusses** erhielt die **kaiserliche Sanktion**. Das Edikt enthält 11 Artikel, die u. a. folgendes bestimmen: Das **Land**, das neu mit **Mohn bepflanzt** wird, kann **konfisziert** werden. Alle **Personen**, die **Opium verbrauchen**, müssen mit der Quantität ihres Verbrauches in ein **Register** eingetragen werden. Niemand darf nach Erlaß der den Opiumgenuß verbietenden Bestimmungen mit dem Gebrauch von Opium beginnen. **Richter, Beamte** und **Studenten**, die nach einer bestimmten Frist den Verbrauch von Opium fortsetzen, sollen **entlassen, degradiert** oder ihres **Amtes entkleidet** werden. **Neue Opiumverkaufsläden dürfen nicht errichtet** werden. Wenn die amtlich registrierten **Läden nicht jährlich nachweisen**, daß ihre **Verkäufe abnehmen**, können sie **konfisziert** werden.

= **Petersburg**, 23. Nov. Der **Minister** des Aeußern gibt bekannt, daß bis jetzt für einige **wertvolle Grundstücke** in **Port Arthur**, welche **russischen Untertanen** gehören, noch **keine Eigentumrechtsansprüche** geltend gemacht sind. Am **15. Dezember** n. St. werde die **japanische Kommission** zur Regelung des Eigentumsrechts von Privatpersonen im Kwangtung-Gebiet ihre **Tätigkeit einstellen**. Die **später eingereichten** Gesuche auf **Ersatz-Ansprüche** würden auf **Schwierigkeiten** stoßen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 24. Nov. Bei einer gestern Abend in der Vorstadt Ochta vorgenommenen Haussuchung in der Wohnung eines Schuhmachers wurden 11 Bomben, davon 8 gefüllte, 1800 Patronen, Gewehre und Revolver beschlagnahmt, der Schuhmacher und zwei seiner Mieter, die keine Pässe hatten, wurden verhaftet.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 23. Nov. Ein Befehl des Generalgouverneurs verbietet das Anzünden von Gutsgebäuden als Strafe gegen aufrührerische Bauern. Nur während eines Kampfes dürfen durch Explosivstoffe Brandschäden verursacht werden. Derselbe Befehl ordnet an, Körperstrafen fortab nicht anzuwenden. Bei besonders schweren Vergehen seien die Angeklagten vor ein Kriegsgericht zu stellen.

= Rgia, 24. Nov. Der baltische General-Gouverneur Baron Möller-Lakomelsky erklärte durch einen **Tagesbefehl**, daß der **Titel** und das **Recht** eines **Generlgouverneurs in den baltischen Provinzen nur ihm allein** zuläme. Er **enthob** daher den **General Böckmann** von den **Pflichten** eines **kurländischen** und den **General Pythatschew** von den **Pflichten** eines **estländischen General-Gouverneurs**.

= **London**, 23. Nov. Aus Riga wird hierher gemeldet, daß **7 Knaben unter 16 Jahren** wegen Teilnahme an **revolutionären Umtrieben** daselbst **hingerichtet** wurden. Die Knaben wurden **gestern früh 3 Uhr** zu dem **Hinrichtungsplatze** geschleppt. Alle erklärten ihre **Unschuld**. In der **Dunkelheit** wurden die **Knaben durch drei Salven hingerichtet** und die **Leichen** sofort ohne jede Ceremonie **beerdigt**. (Es ist keine **Bestätigung** dieser grausigen **Nachricht** zu erlangen. D. R.)

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Wilna**, 24. Nov. Hier sind Blättermeldungen zufolge drei der angesehensten Rabbiner Litthauens eingetroffen, um zu Gunsten dreier Juden aus Skonim zu intervenieren, welche, obwohl sie allgemein als **unschuldig** gelten, doch vom **Feldgericht zum Tode verurteilt** wurden. Der **Generalgouverneur** von Wilna **empfing** die **Rabbiner** wider Erwarten gut und schlug ihnen vor, durch **feierlichen Schwur** in der **Synagoge** zu **bekräftigen**, daß nach ihrer Ueberzeugung die **Verurteilten unschuldig** seien. Die **Rabbiner** erklärten sich **bereit** und werden am **heutigen Samstag** vor der versammelten **Juden-Gemeinde** in der **Synagoge** den **Eid** ablegen.

= **Baku**, 24. Nov. Die armenische Partei Daschnaktzutun hat einen Aufruf verbreitet in dem alle Räuber und Plünderer, die sich mit der Flagge der Revolutionären decken, der Krieg erklärt wird.

= **Irkutsk**, 23. Nov. Gestern abend **beraubte** eine **bewaffnete Bande** das **Postamt** von **Pultuzk** im irkutskischen Kreise. Von der Bande, die das Postamt um **14 000 Rubel beraubte**, wurden **sechs Mann festgenommen**. Ein Teil des Geldes wurde bei ihnen vorgefunden.

= **Irkutsk**, 23. Nov. Wegen der Unruhen, welche im Dezember vorigen Jahres in Krasnojarsk stattfanden, wurden 1 Fähnrich und 116 Soldaten, sowie 104 Zivilpersonen dem hiesigen Militärkriegsgericht übergeben.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Hundseck, 24. Nov. Zur Zeit ist hier herrliches Wetter. Die Luft ist so klar, daß man eine günstige Alpenaussicht genießt. Der Schnee ist hier vollständig geschmolzen, so daß für Fußgänger beste Gelegenheit zu Touren gegeben ist.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 23. Nov. 2,75 m (22. Nov. 2,74 m).
Schusterinsel, 24. November. Morgens 6 Uhr 1.18 m.
Kehl, 24. November Morgens 6 Uhr 1,57 m.
Maxau, 24. November. Morgens 6 Uhr 2,94 m, gef. 0,04 m.
Mannheim, 24. November. Morgens 7 Uhr 2,15 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 24. November:

Alpenverein. 7.30 Uhr Hauptversammlung im Krokodil.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Bürgerverein der Weststadt. 8 Uhr Unterhaltung in der Goethehalle.
Fulda. 9 Uhr Stall.
Fußballverein. 8½ Uhr Zusammenkunft im Moninger.
Gesangverein Maschinenbauer. 8¼ Uhr Konzert im kleinen Festhallesaal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederhalle. 8½ Uhr Herrenabend im Lokal.
Männerturnverein. 8½ Uhr Familienabend, Saal 3, Schrempp.
Museumsaal. 8 Uhr Vortrag. Prof. Dr. Forel.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Turngesellschaft. 8¼ Uhr Herrenabend im gold. Adler.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlg. im Lokal.
Ver. ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8 Uhr Stiftungsfest im Apollotheater.
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Nowack.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke
in grösster Auswahl
in gediegensten neuesten Mustern.
Schwer versilberte
Alfenide-, Christofle- und Geislinger- Bestecke
zu Fabrikpreisen.
Lieferung ganzer Besteckkasten.
Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

LUDWIG ALTER
HOF-MÖBELFABRIK
DARMSTADT
VORNEHMSTES ETABLISSEMENT FÜR WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
TONANGEBEND FÜR NEUZEITL. RICHTUNG
GROSSH. HESSISCH. HOFLIEF. — KAISERL. RUSSISCH. HOFLIEF.
HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN
GRÖSSTES AUSSTELLUNGSHAUS DEUTSCHLANDS
VORSCHLÄGE UND VORLAGE VON SKIZZEN OHNE VERBINDLICHKEIT
17792

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 17119
154 Kaiserstrasse, gegenüber der Post,
bittet um güt. baldigste Aufgabe der Bestellungen auf
PATEN-(Weihnachts-)LÖFFEL
Reiche Auswahl in neuen Mustern.

Unreiner Teint wird rein
durch Ektogan Sauerstoff Seife.
Kirchhoff & Neirath, Berlin.
Zu haben bei: Anton Klatz, Sophienstr. 128, J. Lösch, Herrenstr. 35, Carl Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
9314a.14.1

Unser diesjähriger

Großer Weihnachtsverkauf

zeichnet sich durch besondere Preiswürdigkeit aus
und bieten wir unseren geehrten Kunden Gelegenheit

17066

Ihren Weihnachtsbedarf billig zu decken

Man verlange Rabattmarken! Von Samstag den 24. November bis einschliesslich Samstag den 1. Dezember. Man verlange Rabattmarken!

Wir heben besonders hervor:

Damen-Wäsche
Schürzen
Stickereien u. Spitzen
Taschentücher
Herren-Wäsche
Strümpfe
Handschuhe
Pelz-Colliers
Tischzeuge
Handtücher
Leinen u. Halbleinen
Hemdentuche
Kleiderstoffe
Blusensammete
Woll- u. Seidenblusen
Unterröcke
Schirme
Reise- und Schlaf-Decken
Teppiche
Hand-Arbeiten
Parfümerien
Schuhwaren
Bücher
Musikalien
Galanterie- und Leder-Waren
Spiel-Waren

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Vorderschluss, weiss, mit Spitze oder Feston oder Stickerei

1 Stück 1.45	3 Stück 4.20
1 Stück 1.85	3 Stück 5.30
1 Stück 2.30	3 Stück 6.60
1 Stück 2.85	3 Stück 8.20

Damen-Hemden, Achselschluss, weiss, mit eleg. Stickerei oder Coller

1 Stück 2.10	3 Stück 5.95
1 Stück 2.35	3 Stück 6.60
1 Stück 2.45	3 Stück 6.95
1 Stück 2.85	3 Stück 8.20
1 Stück 3.15	3 Stück 9.00
1 Stück 3.30	3 Stück 9.50

Damen-Beinkleider, weiss mit Stickerei oder Feston

1 Paar 1.95	3 Paar 5.70
1 Paar 2.30	3 Paar 6.60
1 Paar 2.45	3 Paar 6.95
1 Paar 2.90	3 Paar 8.25

Damen-Nachtjacken, weiss, hübsch gearbeitet aus guten Stoffen

1 Stück 1.45	3 Stück 4.20
1 Stück 1.85	3 Stück 5.30
1 Stück 2.15	3 Stück 6.20
1 Stück 2.40	3 Stück 6.95

Schürzen

Hausschürze, dunkel gestreift, 120 cm weit . . . . . 95 ₰
Hausschürze mit Volant und Tasche aus gutem Stoff 1.10
Trägerschürze, hell gestreift . . . 1.10
Trägerschürze, gestreift mit Volant 1.25
Reformschürze mit Träger 1.35
Kleider-Reformschürze 1.95

Schwarze, weisse und farbige
Zierschürzen
in reicher Auswahl.

Handschuhe

Herren-Glacé, gefüttert in praktischen Farben . . . . . Paar 3.15, 2.95, 2.65
Herren-Glacé, farbig Paar 3.50, 2.85, 2.40, 2.10, 1.95
Damen-Glacé, farbig Paar 2.65, 2.35, 2.15, 1.85, 1.45
Herren-Trikot-Handschuhe Paar 95, 88, 70 ₰
Herren-Krimmer-Handschuhe Paar 145, 98, 68 ₰
Damen-Trikot-Handschuhe m. Knöpfen Paar 98, 85, 78, 68, 58, 48 ₰

Herren-Wäsche

Kragen, moderne Façons ½ Dtz. 1.90, 1.75, 1.50, 1.15
Manschetten, gute Qualitäten ¼ Dtz. 1.95, 1.35, 1.05
Serviteurs, glatt, gestickt, oder Falten, ¼ Dtz. 1.65, 1.20, 90 ₰, 45 ₰
Herren-Oberhemden, weiss Stck. 3.25, 2.95, 2.50
Garnituren frbg. Vorhemden und Manschetten, Stück 1.15, 98, 85, 78 ₰
Hemden-Einsätze, weiss Stück 1.15, 98, 75, 55, 48 ₰

Taschentücher

Taschentücher, weiss, für Herren und Damen, ½ Dtz. 3.50, 2.50, 1.75, 1.35, 95, 65 ₰
½ Dtz. Taschentücher, weiss, mit Namen 1.50
Herren-Taschentücher, farbig ½ Dtz. 2.95, 2.40, 2.10, 1.50, 1.20
Kinder-Taschentücher, farbig mit Bildern, Stück 18, 15, 12, 9, 6 ₰

Handtücher

Graue Küchenhandtücher, gestreift ½ Dtz. 2.30, 1.95, 1.45
Weisse Handtücher, Drell, Gerstenkorn u. Damast, ½ Dtz. 5.60, 3.85, 2.85, 2.35

Tischzeuge

1 Posten Drell-Tischtücher, Stück 1.05
Jacquard-Tischtücher, gute Qualitäten, Stück 4.25, 2.85, 2.25
Drell-Servietten, ½ Dtz. 2.25, 1.90
Jacquard-Servietten, ½ Dtz. 3.25, 2.90, 2.70, 2.40

Steppdecken

Stepp-Decken, doppelseitig

Grösse	ca. 160 × 210			
Stück	14.25	10.75	8.75	8.50

Stepp-Decken mit Wollfüllung

Grösse	ca. 160 × 210	
Stück	17.25	16.50

Stepp-Decken in guter Ausführung Stück 6.95, 3.90

Teppiche

mit
15% Extra-Rabatt.

Kleiderstoffe

Cheviot in allen modernen Farben Meter 1.75, 1.40, 1.10, 68 ₰
Hauskleiderstoffe, doppelbreit Meter 1.35, 1.10, 98, 72, 48 ₰
Karrierte und gestreifte Stoffe für Blusen und Kinderkleider Meter 78, 68, 56, 45, 39 ₰

Blusenstoffe

Blusenstoffe in modernen Streifen und Karos Meter 2.25, 1.75, 1.45, 1.05, 72 ₰
Blusensammte in hochaparten Mustern Meter 2.25, 1.95, 1.75, 1.45, 1.20

Jeder Blusenrest wird auf Wunsch gratis in eleg. Carton verpackt.

Blusen

Wollene Blusen in hübscher Ausführung Stück 12.—, 9.50, 8.75, 7.25, 6.75, 5.25, 4.75, 3.25
Seidene Blusen, aparte Dessins Stück 35.—, 32.—, 28.50, 19.00, 14.50, 9.25, 6.50

Unterröcke

Wollene Unterröcke, solide Farben Stück 15.—, 12.45, 10.50, 8.25, 6.50, 5.25, 4.75, 2.75
Moirée-Unterröcke in neuen Farben Stück 12.50, 10.25, 8.75, 6.50, 5.25, 4.75, 3.50

Handarbeiten

Gestickte Millieux in Kongress Stück 5.50, 4.25, 3.95, 2.75
Gestickte Läufer in Kongress Stück 5.25, 4.30, 3.95, 2.95
Kragenkasten, grau Leinen gez. Stück 65, 48, 28 ₰
Kragenkasten, grau Leinen gestickt Stück 75, 60, 45 ₰
Manschettenkasten, gez. Stück 68, 52, 38 ₰
Manschettenkasten, gestickt Stück 95, 82, 68, 55 ₰
Krawattenkasten, gr. Leinen gez. Stück 95, 75, 62 ₰
Krawattenkasten, gr. Leinen gestickt Stück 1.15, 98, 88, 75 ₰
Plüsch-Garnituren in reicher Auswahl.

Parfümerien

Seifen und Parfüms
in eleganter Weihnachtsverpackung
zu billigen Preisen.

Herm. Schmoller & Cie.

□ L. z. Tr.
Montag 26. XI. 06, 1/2 9 Uhr
Kränzch. m. Vortrg.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 25. Novbr. 1906
Ausflug:
Baden — Merkur — Müllenbild — Gernsbach —(Mitagessen) — Baden (od. Gaggenau). Abfahrt 8^47 Uhr.

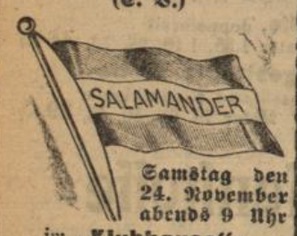
Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Samstag den 24. November 1906, abends 9 Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Prinz Carl"**, 2. St.:

Monatsversammlung

mit **Vortrag** über:
Moderne Beleuchtungsarten
von einem Vereinsmitglied.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Einführung gestattet. 15159
Der Vorstand.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)



Samstag den 24. November abends 9 Uhr
im **„Klubhause":**
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Vereinsabend
im Lokal **„Palmengarten".**
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia" e. V.

Heute Samstag 9 Uhr
Klub-Abend
im Klublokal **„Hohenzollern".**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zuchtverein edler Kanarien

Eingetragener Verein.
Samstag, 24. November 1906, abends halb 9 Uhr:
Monatsversammlung
mit Tagesordnung im Vereinslokal, **Hotel Café Nowack.**
Der Vorstand.

Verein der Württemberger.
Samstag abend
Keine Versammlung.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal **Tyroler** (Hirschbrücke. 100).
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

2000 Mark
auf gute zweite Hypothek zu 5 % gesucht. Offerten unt. B38598 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bess. Witwe sucht ein Darlehen von **200 Mk.** geg. Verpfändg. ihres schönen Haushalts. Offerten unt. B38599 an die Exped. der „Bad. Presse".

Festhalle.

Sonntag den 25. November 1906 (Buß- und Bettag), **nachmittags 4 Uhr:**

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: **Stabstrompeter Otto Schotte.**

Programm:

1. **Festmarsch** aus der Op.: „Catharina Bornaro" . . Lachner.
2. **Ouverture** z. Liederspiel: „Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn.
3. **Phantasie** aus der Oper: „Die Zauberflöte" . . . Mozart.
4. **Divertissement** aus der Oper: „Lohengrin" . . . Wagner.
5. **Ouverture** z. Op.: „Der König von Ivetot" . . Adam.
6. **Phantasie** aus der Op.: „Traviata" . . . . . Verdi.
7. **„Largo"** (Das berühmte) . . . . . Händel.
8. **Ein Immortellenkranz a. d. Grab A. Lortzings** Rosenkranz.
9. **Ouverture** zur Oper: „Martha" . . . . . Flotow.
10. **Potpourri** aus der Oper: „Der Freischütz" . . . Weber.
11. **„Die Mühle im Schwarzwald"**, Idyll . . . . Eilenberg.
12. **Armee-Marsch Nr. 9** (Herzog von Braunschweig).

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 17088
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: J. Raimond. **Colosseum.** Telephon 1938.

Samstag den 24. November 1906, abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung.
Sonntag den 25. November 1906 (Buss- u. Bettag):
Zwei grosse Konzerte.
Nachmittags 4 Uhr: Eintritt 25 Pfg. und abends 8 Uhr: Eintritt 30 Pfg., 17075
ausgeführt von der vollständigen KOLOSSEUM-KAPELLE unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn **P. Granzow.**
Ab Montag jeweils abends 8 Uhr: VARIÉTÉ-VORSTELLUNG.

Apollo-Theater.

Samstag den 24. November
Keine Vorstellung
Sonntag den 25. November
Zwei grosse Festvorstellungen
„Deutschlands grösste Zeit"
geschichtlicher, physikal-optischer Vorführung.
Anfang 3 1/2 Uhr und 8 Uhr.
Kleine Preise: Res. Platz Mk. 1.—, I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., Balkon 50 Pfg., Galerie 30 Pfg. 17108

Kühler Krug.

Direktion: **A. Köle.**
Morgen Sonntag den 25. November 1906:
Grosses Militär-Konzert
gegeben von der gesamten Kapelle des 17117
Infant.-Reg. v. Lützow (l. Rhein.) Nr. 25 zu Rastatt.
Leitung: Kapellmeister **Richard Roick.**
Anfang 4 Uhr. Kein Bieraufschlag. Eintritt 30 Pfg.
Vorzügliche Küche. ff. Sinner Bier. Reine Weine.
Erstklassige Bedienung.

Museumssaal, Sonnabend, 24. Nov., 8 Uhr
Vortrag 9083a.7.7
Prof. Dr. August Forel
Hygiene u. Erziehung des Sexuallebens.
Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **Fr. Doert,** Musikalienhandlung.

Gasthaus zum Laub.
Samstag den 24. November 1906, abends 8 Uhr
Grosses KONZERT
der beliebt. **Singspieltruppe „Zugspitzler"** m. neuem Progr.
Es ladet ergebenst ein B38623 **Albert Illig, Lukas Kappenberger.**

Kronenfels.
Samstag den 24. November, abends 8 Uhr
Komiker-Konzert ✿ Frankonia.
Neu! Die Bummelfritzen. Neu!
Es ladet freundl. ein B38559 **Vogel.**

Weihnachts-Verkauf

in 17088.4.1
Regenschirmen, Sonnenschirmen und Spazierstöcken
zu Ausnahme-Preisen nur vom 1. bis 22. Dezember.
Auf jeden Schirm und Stock gebe **10 % Rabatt** (jedes Stück trägt deutlichen Fabrikpreis).
Filiale der Strassburger Schirmfabrik V. Heupel, Hoflieferant,
Kaiserstrasse 201.
Aparte Neuheiten in farbigen Regenschirmen.
Reparieren. ✦ Prachtvolle Auswahl. ✦ Ueberziehen.

Zuschneidekurse für Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Kolosseum. B38555

Kegelpreise.
Schiesspreise.
Gegenstände mit
Sport und Jagd.
Verlosungsartikel.
Geschenke
jeder Art für Vereine.
Karlsruher Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
Papierhandlung
Luxuswaren Lederwaren
Haushaltartikel
Glaswaren Holzwaren.
Grosse Auswahl.
Billige Preise. 17013

Aeußerst billig werden Tiere präpariert
bei **G. Bahn,** Vogelhändler u. Präparator, Kaiserstr. 37. B38343.2.1

Verloren
Freitag mittag ein **Portemonnaie** mit Inh. (2 Fünf-Dollarscheine) von Warenhaus Tietz durch Zähringerstr. nach Fischers Weinstube. Gegen Belohnung abzugeben daselbst. B38603 2.1

Junger deutscher **Schäferhund zugelaufen.**
B38613 **Kornblumenstr. 2.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag den 24. November. 20. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Minna von Barnhelm
oder:
Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
Personen:
Major von Tellheim, verabschiedet . . Fritz Herz.
Minna von Barnhelm Lisa Podechtel.
Graf von Bruchsall ihr Oheim . . . Wilh. Kempf.
Franziska, ihr Mädchen Alw. Müller.
Just, Bedienter des Majors . . . . W. Wassermann
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors Jos. Mark
Riccaut de la Marlinière H. Höcker.
Der Wirt . . . . Adolf Hallego.
Eine Dame in Trauer M. Frauendorfer
Ein Feldjäger . . M. Schneider.
Diener des Fräuleins { Emil Hunkler. H. Benedict.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14842

Arbeiterbildungsverein Karlsruhe, E. V.
Wilhelmstraße 14.
Sonntag den 25. November 1906, abends präzis **8 Uhr im Vereinslokal**
Theatralische Abendunterhaltung.
Wir laden unsere Mitglieder nebst werten Familienangehörigen ergebenst ein. 17080
Einführungen nicht gestattet.
Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein, E. V.
VI. Vortrag.
Montag den **26. November** d. J., abends 1/2 9 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, spricht
Herr **Architekt Wilhelm Peter** über:
„Die Riviera di Levante und die Ponente"
mit Lichtbildern.
Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein.
Damen willkommen. 17079
Der Vorstand.

Atelier künstlerischer Photographie
38 Herrenstrasse 38.
Wilhelm Luger,
früherer langjähriger Geschäftsführer bei Hofphotograph C. Ruf,
empfiehlt sich 16944.4.1
in allen photographischen Erzeugnissen der Neuzeit.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Gasthof zum Goldenen Ochsen
Weinhandlung Eduard Bayer
empfiehlt 17100
Neuen Muskateller.

Frauen-Arbeitsschule.
Zuschneidekurs.
In meiner Frauen-Arbeitsschule werden junge Damen und Frauen im **Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden** und **Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe theoretisch und praktisch** und gewissenhaft ausgebildet nach neuester leicht faßlicher Methode. 17105*
Prima Referenzen. Näheres durch Prospekt.
F. Egolf, Gartenstraße 58, III.

Joh. Unterwagner
prakt. Bandagist 15298
Kaiserpassage 22—24
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.
Ia Empfehlungen von Aerzten u. Patienten über ausgeführte Arbeiten.
Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art.
Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung.
Anprobierzimmer separat. 8.6

Aparte Neuheiten in Krawatten.
Gustav Oberst, Kaiserstrasse 88. 17073

Rissige Gesichtshaut
wird sammetweich, geschmeidig und jugendfrisch durch **Obermeyer's Herba-Seife.**
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. pro St. 50 ₰ u. 1 ℳ 5078a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

August Schmidt

Chorführer bei der Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109

nach schwerem Leiden, im Alter von 52 Jahren, sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 24. November 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karoline Schmidt, geb. Hönack,
Auguste Schmidt,
Berta Schmidt,
Robert Schmidt,
Georg Schmidt.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Freydorffstrasse 2, II. 17131

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt teile ich allen Freunden und Bekannten mit, dass meine innigstgeliebte, treusorgende Mutter

Frau Karoline Keidel, geb. Moll

Rendants-Witwe

Inhaberin des Verdienst-Kreuzes für Frauen und Jungfrauen 1870/71

heute nacht 1 Uhr unerwartet an einem Lungenschlag im Alter von 63 Jahren verschieden ist. 9654a

Der tiefbetrübte Sohn:
Wilhelm Keidel, Ingenieur.

Wallisellen b. Zürich, 23. November 1906.

Die Beerdigung findet voraussichtlich Dienstag in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt und wird die Zeit noch bekannt gegeben.

Kinematograph Universelle B38629

Waldstraße 13 Waldstraße 13.

Jeden Samstag ab neues Programm.

Aepfel Aepfel

ist ein Waggon eingetroffen und verkaufe so lange Vorrat reicht, das Pfund zu 12 Pfg.

Bierhalters neue Obsthalle,
B38633 22 Adlerstraße 22.

Alte Brauerei Kammerer.

Jeden Samstag und Sonntag hausgemachte

Bockwürste mit Kraut

wozu höflichst einladet
16680.3.2 Gustav Zahn.

Zwei Nebenzimmer

zu vergeben, Samstags und in der Woche mit Klavier. Ein kl. zirka 30, größ. zirka 60 Pers. fass. B38558.2.1
Zähringer Löwen, Adlerstr. 18.

Fleisch aushauen.

Luisenstraße 62 wird prima Fleisch, das Pfd. 70 Pfg., Schweinefleisch 84 Pfg. B38654 heute u. Sonntag früh ausgehauen.

Neue Wallnüsse

haltbar gedörrt, per Ztr. 21 Mk. ab hier gegen Nachnahme, versendet 9651a
Martin Vogel Fr. Crumbach i. O.

Lothringer Rotwein

naturrein, liefert zu 48 Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation
27417 W. Lipps, Zabern 29. 6320a

Für Grenadier-Einjährige. Mantel, Dienst- u. Extra-Rock, bereits neu, bill. zu verk. B38628 Grenzstraße 2, 3. Stock.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten 3606a

Italienischer u. französischer Unterricht u. Konversation wird erteilt, pro Stunde 1 Mk. Offerten unter Nr. B38615 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junges Ehepaar

sucht sofort oder per 1. Januar eine gute rentable **Wirtschaft zu pachten.** Kauf nicht ausgeschlossen. Dieselben sind Fachleute
Offerten unter Nr. B38625 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein guterhaltener **Frack** für mittelstarke Figur **zu kaufen gesucht.** Offerten unter B38567 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

ein 10 HP Deutzer Gasmotor, eine Bandsäge, 80 Rollendurchmesser, eine Zirkularsäge, Abrichtmaschine, Hobelmit Dicktemaschine u Schleifmaschine, eine Radmaschine und Bandsäge mit sämtl. Zubehör, alles fast neu.
Klefenz, Holzhändler,
B38597 Schwetzingen.

Viktoria-Wagen,

gut erhalten, nebst 2 Chaisengeschirren ist billig zu verkaufen bei 17128.3.1
E. A. Schmidt, Durlach.

Eleg. neuer Kameltaschen-Diwan 40 Mk., fast neues dunkelgrün gepreßt. Plüschdiwan 35 Mk., saubere Bettstelle m. Rost, Polster 15 Mk., bessere Stühle, Vertikow, zweit., fast neuer Chiffonnier zum Abschlagen, sehr bill. abzug. B38616
Hübschstr. 38, part., n. Eisenlohrstr.

Weihnachts-Ausstellung

Grossherzogl. Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS

3.1 Reichhaltige Artikel-Auswahl = Saison-Neuheiten = Alle Preislagen 16970

Fernsprecher Nr. 213 Karlsruhe Kaiserstrasse Nr. 104.

F. Wolff & Sohns Détail-Parfumerie.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes für die Kaufmännische Fortbildungsschule für das II. Halbjahr 1906/7 (23. Okt. 1906 bis 23. April 1907) sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten.

Karlsruhe, 22. November 1906.

Kasse der Kaufmännischen Fortbildungsschule.
Fecker. 17048

Frisch eingetroffen:
Ein Waggon
3.1 neue 17055

Salzschnittbohnen

Pfd. 16 Pfg.
bei 5 Pfd. 15 Pfg.

Ferner empfehlen

Ia. Delikatess-Sauerkraut

Pfd. 8 Pfg.

Echte

Frankfurter Würstel, 8er

per Paar 30 Pfg.
3 Paar 85 Pfg.

Neue

Linsen

Pfd. 30, 40 u. 45 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

20—30000 Mk.

Ia Hypotheke zu 4½—5% auf ein innerhalb der Stadt gelegenes Haus **gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 17095 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Verlaufen.

Am Donnerstag abend halb 9 Uhr hat sich von Durlach nach Karlsruhe mein **Hund, gelber Schnauzer,** auf „Kasper" hörend, verlaufen oder wurde eingefangen. Wer über dessen Verbleib Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung. 17126
Vor Ankauf wird gewarnt.
Zanetti, Kaiserstraße 64.

Zu kaufen gesucht

1 Abbiegbank, 2 m lang,
1 Rundmaschine, 1 m lang,
kräftig gebaut. 17116.3.1
Maschinenfabrik Hch. Mohr, Nachf.
Mohr & Böhm.

Besonderer Umstände halber ist in der Nähe von Karlsruhe, in herrlicher Lage, ein schöner, großer

Villenbesitz,

mit großem Garten, der sich noch zum Bebauen zweier Villen eignet, sehr **billig zu verkaufen.** Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen.
Offerten unter Nr. B38403 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.1

Weinrestaurant Eckschmitt

empfiehlt seine reichhaltige Speisekarte.

Soupers in allen Preislagen
auch nach Theaterschluss.

Reservierte Räume für kleinere Gesellschaften.

17049 *A. Rinderspacher.*

Im Ausschank: 1906er Hecklinger Schlossberg
aus der Gräflich Henninschen Gutsverwaltung.

Als praktische
Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

Schlafröcke,
elegante Hausjoppen,
Lodenjoppen,
Fantasiewesten,
gestrickte Westen,
Wetterpelerinen,
Spezialmarke „Vogesia",
Knabenblusen,
Knabenhosen,
Knabenanzüge, 17114

1 Posten zurückgesetzter
Knabenmäntel
verkaufe ich zur Hälfte des früheren Preises.

N. Breitbarth

Karlsruhe
Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wer interessiert sich

für ein **neues Muster** von
Rekrutenschildern?
Gefl. Anfragen unter Nr. 9623a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Geschäft.

Ein kl. bess. Geschäft (Lebensmittel) ohne Wohnung, ist alsbald Verhältnisse halber an alleinstehende Dame **zu verkaufen.** Erforderl. 1500 Mk. Offerten unter Nr. B38570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Wagenverkauf.

5 gebrauchte **Landauer,** 1 vierrädriger Metzger- oder Milchwagen, 1 zweirädriger Kastenwagen billig zu **verkaufen.** 17113.5.1
Joh. Brotz, Schützenstraße 42.

Schreibtisch, neu, massiv eichen, schön gearbeitet, für 45 Mk. zu verkaufen. B38611 Essenweinstr. 18, 3. St.

Ein **Herd** samt Rohr mit Emailschiff u. Messingstange zu **verkaufen.** B38614 Augartenstr. 35, Hth., 3. St

4 fast neue **Zimmeröfen** sind wegen Platzmangel äußerst billig abzugeben. B38596
Marienstr. 33, 1. Stock.

2 große antike Schränke, eichen, reich geschnitzt, hat billig zu **verkaufen.** Körnerstr. 21, part. B38601.3.1

Wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen: vollst. Betten u. versch. Möbel. Durlacherstr. 63, pt. l. B38620

Dachshunde

Eltern 12 erste und Ehrenpreise, werden abgegeben. 17127.2.1
Blumenstraße 17.

Stellen finden

Buchhalter.

Erfahrener tücht. Kaufmann, der in der Lage ist, nebenbei die Buchführung eines hiesigen Baugeschäftes zu besorgen, sofort **gesucht.** Bewerber, die mit der amerik. Buchführung vollständig vertraut u. selbständig arbeiten können, wollen Angebote unter Angabe von Referenzen, der verfügbaren Zeit und der Ansprüche unt. Nr. B38330 in der Exp. der „Bad. Presse" niederlegen. 3.3

Selbständige Monteure u. tüchtige Hilfsmonteure

zur Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 9648a.5.1
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Installationsbureau, Straßburg i. Els.

H. Tücht. Buffetfräulein nach auswärts, sowie mehrere **Haus- u. Küchenmädchen** sofort gesucht. B38626
Bureau Höller, Kaiserstr. 49, I.

Stenotypistin

oder **Stenotypist, durchaus perfekt,** auf 1. Dezember oder später auf ein hiesiges Bureau **gesucht.** Angenehme dauernde Stelle.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B38568 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Ein nicht zu junges, braves
Mädchen

welches in Hausarbeiten u. im Nähen bewandert ist, und mit Kindern umzugehen versteht, wird gegen guten Lohn für tagsüber gesucht von 17094.2.2
August Schmitt, Lessingstr. 3a, 2. St.

Auf 1. Januar wird ein ordentliches, fleißiges 17115.2.1
Mädchen gesucht.
Näheres Kreuzstraße 25, 3. St.

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn per sofort **gesucht.** B38588 2.1
Gottesauerstraße 27, parterre.

Arbeiterinnen gesucht.

Vernickelungs-Anstalt
B38606 Werderstr. 87. 2.1

Stellen suchen

Suche auf 1. Dezember **Stelle** als **Verkäuferin,** womögl. in Kurz-, Weiß- u Wollwarenbranche. Zu erfr. unt. Nr. 9644a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein, mehrere Jahre auf Bureau tätig, auch mit dem Kassenwesen vertraut, **sucht** auf sofort oder später hier od. auswärts **Stellung** für Bureau oder Laden. Gefl. Offerten unter Nr. B38433 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle zum Servieren. Wilhelmstr. 7, Hth., 1. St. Zu erfr. 2—6 Uhr. B38609

Lehrstelle-Gesuch.

Für einen kräftigen jungen Mann aus guter Familie wird **Lehrstelle** in einer kleineren **Brauerei** Mittelbadens auf 1. Januar 1907 gesucht.
Gefl. Angebote mit Bedingungen erbeten unter Nr. 17070 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Buffetfräulein,
Kellnerinnen,
Kellner,
Köche und Hausburschen,
suchen Stellen. 9659a
Int. Plazierungs-Bureau
W. Langguth, B.-Baden.

Zu vermieten:

Gottesauerstr. 27, 2. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. B38583.2.1

Schöne 2 Zimmer-Wohnung wegen Versetzung sof. zu verm. B38627
Näh. Herrenstr. 60, Hths. 3. St.

Ein gut möbl. **Zimmer** i. Stnb. m. Kost ist an einen einf. Herrn od. bess. Arbeiter sof. od. spät. zu **vermieten.** Näh. Amalienstr. 10 bei Hofmetzger Clauß. B38554

Augartenstr. 28, 2. St., wird zum Mitbewohnen für schönes **Zimmer** ordentlichen junger Mann gesucht, auch ist ein schönes möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. B38582

Adlerstraße 1, 4. Stock, können 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** erhalten. B38608

Adlerstr. 22, 3. St. rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** an ein Fräulein per sofort oder 1. Dezember zu vermieten. B38576

Akademiestraße 18, 3. Stock, ist sofort oder später ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38604

Blumenstraße 8, part., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B38624

Degenfeldstr. 15, 4. St. r., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseres Fräulein billig zu vermieten. B38600.2.1

Durlacher Allee 36, 5. St., ist ein einfach möbliertes, kleineres **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B38602.2.1

Hebelstr. 1, Stbau, 2. Stock, gut möbl. **Zimmer** an einen anständ. Arbeiter sof. zu vermieten. B38618

Kapellenstr. 70, 2. St. links, ist ein möbl. **Zimmer** sofort od. später billig zu vermieten. B38462.2.1

Karlstraße 22, Seitenbau, 3. Stock, schön möbl. **Zimmer** für ein anständiges Mädchen zu verm. B38572

Kriegstraße 26, 4. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer,** ev. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten. B38587

Luisenstraße 18, 3. St., ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** zu ermäßigtem Preise auf sofort oder später zu vermieten. B38610

Morgenstr. 24, 4. Stock, ist ein freundl., heizbares **Zimmer** sofort oder später bill. zu verm. B38564

Roonstr. 17, 2. Stock, links, ist ein elegant möbliertes **Zimmer** mit Pension sofort oder auf 1. Januar billig zu vermieten. B38581.4.1

Seubertstr. 13, 3 Tr., Nähe vom Schlachthof, ist ein g. möbl. **Zimmer** für 12 Mk., **Wohn- und Schlafzimmer** mit 2 Betten für 20 Mk. zu vermieten. B38622

Steinstraße 12, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. B38607.2.1

Uhlandstraße 20, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B38630

Waldstraße 56, 3. Stock, ist ein schönes, geräumiges, möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38579

Waldhornstraße 14, 3 Tr., links, nächst dem Schloßplatz u. der Hochschule, ist ein großes, schön möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B38586.2.1

Werderplatz 31, 3. Stock, ist ein gut möbliertes, heizbares **Zimmer** mit Pension billig zu verm. B38621

Schlafstelle zu **vermieten** an ein oder zwei solide Arbeiter. Näh. Schützenstr. 57, 2. St. B38573.2.1

Miet-Gesuche:

Eine gutgehende **Bäckerei** wird von einem strebsamen Bäcker auf 1. April 1907
zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B38612 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

5 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubeh. in gutem Hause p. 1. April 1907 **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B38585 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **unmöbliertes** oder **wenig** möbl. **Zimmer** in der Südstadt von einem Herrn m. Bedienung zu mieten **gesucht.** Offert. unter Nr. B38584 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

1906 November 30 Tage

26

Montag

Notiz: Man versäume nicht, dem an diesem Tage beginnenden Weihnachts-Verkauf der Firma HERMANN TIETZ einen Besuch abzustatten. In sämtlichen Abteilungen sind grosse Posten Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Der diesjährige grosse

Weihnachts-Verkauf

beginnt Montag den 26. November d. J. und

bietet ganz besondere Vorteile.

So weit der Vorrat reicht.

Abgepasste Kleider

Serie I **6 Mtr. Hauskleiderstoff** in verschiedenen Stellungen zum Aussuchen, Robe Mk. **1.95**
Serie II **6 Meter Lodenstoff** in diversen Melangen Robe Mk. **2.75**
Serie III **6 Mtr. gemust. Kleiderstoff,** Robe Mk. 3.45
Serie IV **6 Mtr. einfarb. Tuchstoff,** vorzügliche Qualität Robe Mk. **4.80**
Serie V **6 Mtr. mod. Kostümstoff,** Robe Mk. 6.50
Serie VI **6 Mtr. kariert. Gingham,** waschecht Robe Mk. **2.90**

Blusen-Coupons in Schotten u. Streifen Serie I Coup. 2.50 Serie II 2.90
Blusen-Coupons, Flanell i. engl. Geschmack, 2½ Mtr. 2.90

Gelegenheitskäufe in Kleiderstoffen

Blusenflanelle in Baumwolle, kariert u. gestr., letzte Neuheiten Mtr. **55 ₰**
1 Posten **Kleiderstoffe** in div. Ausführung, früherer Preis bis Mk. 1.40 jetzt **75 ₰**
1 Posten **karierte Kleiderstoffe**
1 Posten **einfarbige Cheviots,** reine Wolle } Mtr. **98 ₰**
1 Posten **elegante Kostümstoffe**
1 Posten **einfarb. Satinstoffe,** reine Wolle } Mtr. **1.25**
1 Posten **Knaben-Anzugstoffe**
1 Posten **zweiseit. Kostümstoffe**
1 Posten **marine Cheviots etc.** ca. 130—140 cm breit } Meter **2.45** und **2.90**

Sammet- und Seidenstoffe

1 **Restposten Blusen-Sammet** Meter 98 ₰
1 **Posten gemusterte Sammet** Meter 1.25
1 **Posten Cord-Sammet,** 70 cm breit für Knaben-Anzüge und Kleider Meter 1.60

Seidenstoffe für Blusen u. Kleider, ohne Rücksicht auf früheren Wert Ser. I **1.60** II **2.45**

Astrachan für Jacketts
Capes-Stoffe mit angewebt. # Futter } mit **10%** Rabatt

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Spitze oder Stickerei Stück 95 ₰, 1.35, 1.65
Damen-Hemden mit Spitze oder Stickerei Stück 1.95, 2.30, 2.95, 3.45
Damen-Hemden mit Handstickerei Stück 1.45 1.85, 2.45, 2.65, 3.20
Damen-Beinkleider aus gutem Croisé Paar 1.10 1.35, 1.75, 1.95, 2.20

Damen-Nachtjacken aus Piqué u. Croisé Stück 1.00, 1.30, 1.65, 2.00, 2.50, 3.25
Damen-Anstandsröcke Stück 1.60, 1.95, 2.25, 2.60, 2.90
Farbige Molton-Beinkleider Stück 95 ₰, 1.45 1.65, 2.10
Farbige Molton-Röcke Stück 1.50, 1.80, 2.45, 2.95

Tisch- und Küchenwäsche

1 Posten **Tischtücher,** ges. 115×150 St. 1.10
1 Posten **Servietten** ges. 60×60 Dtzd. 3.10
Prima Jacquard-Tischtücher, ges.

Grösse	120×150	120×170	130×225	130×280
Stück	2.10	2.40	4.10	4.90

Servietten, dazu passend Dtzd. 5.30
1 Posten **Kaffeedecken,** modernste Ausführ. 1.25 u. 1.45
1 Posten **Gerstenkornhandtücher** 48×100 Dtzd. 2.90
1 Posten **weisse Stubenhandtücher** 50×110 „ 3.80
1 Posten **Wischtücher,** vorzügl. Qualität „ 3.20
1 Posten **Teegedecke** mit 6 Servietten St. 2.40 u. 2.90
1 Posten **Kinder-Gedecke** mit 6 Servietten St. 1.95

Taschentücher

Rein-Leinen für Damen und Herren mit kleinen Webefehlern (Partieposten)
Serie I in reg. Wert bis **4.50** das ganze Dutzend **2.40**
Serie II in reg. Wert bis **5.50** das ganze Dutzend **2.80**
Serie III in reg. Wert bis **7.50** das ganze Dutzend **3.50**
Kinder-Taschentücher, jedes ½ Dtz. in hübschem Weihnachts-Carton, per Carton **45** u. **68 ₰**
Linon-Taschentücher, gute Qual., per ½ Dtz 60, 70, 80
Engl. Batist-Taschentücher, Ersatz für Seide weiss u. m. bt. Rand, m. geschmackv. neuen Bord., ½ Dtz. **1.20**
Gebrauchsfertige Taschentücher mit einem Buchstaben bestickt ½ Dtz. **1.25**
Eleg. Damentaschentücher, weiss u. farbig mit einem Buchst. best. (das ganze Alphab. vorr.) ½ Dtz. **1.75**

Schürzen

Damen-Reform-Kleider-Schürzen Stück 1.45, 1.75, 2.25, 2.95
Damen-Haus-Schürzen Stück 50, 75, 95, 1.25
Damen-Träger-Schürzen Stück 85, 1.20, 1.70, 2.10
Zier-Schürzen, aparte Neuheiten St. 45, 65, 85, 1.25

Korsetts

1 Posten **Frack-Korsetts** Stück 2.25, 2.95 3.50
1 Posten **Korsetts,** Empire-Façon, St. 95, 1.35, 1.60, 1.95,
1 Posten **Spiralfeder-Korsetts** Stück 1.65, 1.95, 2.95
Wollene Korsettschoner Stück 85, 1.25, 1.70, 2.20
Wollene Untertaillen Stück 1.95, 2.25, 2.90, 3.25

Auf alle **Handarbeiten** und Cartonagen diese Woche **10%**

Auf sämtliche **Pelzwaren** diese Woche **15%** Rabatt
Colliers, Stolas, Muffen, Mützen
Kinder-Garnituren etc.
Herren- und Knaben-Kragen

Putz Auf sämtliche garnierte Hüte **25%**

Teppich- und Gardinen-Abteilung

Engl. Tüll-Gardinen, abgepasst, crême und weiss, per Fenster (2 Flügel) 12.50, 8.00, 5.25, 4.00, 3.20
Engl. Tüll-Gardinen vom Stück, crême und weiss per Meter 1.70, 1.50, 1.15, 80 bis 32 ₰
Köper-Stores per Stück 6.75, 5.50, 4.25 bis 1.80
Köper-Vitragen per Paar 9.00, 6.00, 4.00 bis 2.00
Spachtel- und Erbstüll-Stores Stück 19.00, 12.00, 10.00 und 5.80
Waffel- und Piqué-Bettdecken, weiss und bunt Stück 6.00, 4.25, 3.50 bis 1.80
Engl. Tüll-Bettdecken für 1 Bett St. 7.00, 5.50, 3.90
Engl. Tüll-Bettdecken für 2 Betten St. 13.00, 9.00, 4.75
Fantasie-Tischdecken Stück 8.50, 5.00, 3.75, 2.90
Filztuch-, Tuch- und Plüsch-Tischdecken aparte Neuheiten Stck. 27.00, 23.00, 18.00, 15.00 bis 1.80

Stickereien, Läufer und Deckchen, echt japanisch, chinesisch und türkische Arbeit, Stück 12.50, 9.50, 7.00, 4.00, 2.60, **1.70**
Diwan-Decken in Plüsch und imit. Gobelingewebe Stück 44.00, 34.00, 29.00, 16.00 bis 5.85
Fenster-Mäntel in Plüsch u. Fries 8.50, 5.25, 4.25 bis 2.60
Steppdecken m. Ia. Satinbezug 18.00, 14.00 6.50 bis 3.80
Jacquard-Schlafdecke, baumwolle, St. 4.80, 3.80, 2.75
Halbw. Jacquard-Schlafdecke Stück 7.50 und 6.95
Reinwoll. Jacq.-Schlafdecke St. 15.00, 13.80, 11.00
Ziegen-, Angora- u. Wildfelle St. 25.00, 16.00 bis 1.95
Sofa-Kissen mit und ohne Volant, neueste Muster Stück 10.00, 9.00, 6.50, 5.00 bis 1.60

Wand-Bilder mit modernen Rahmen zum Aussuchen

früher. Preis	29.00	14.50	10.75	9.25	7.50	6.50	5.00
jetzt	16.00	9.00	6.00	5.00	4.50	3.00	2.00

früher 3.50 jetzt **1.50** — 1.75 jetzt **50 ₰**

20% Auf zurückgesetzte Boden-Teppiche und Läufer in Plüsch, Tapestry, Axminster etc. **20%**

Die Rabattsparbücher werden trotz der billigen Preise auch noch gestempelt.

17110

Hermann Tietz.